Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post frei Haus 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 565. **Halle, Mittwoch, den 3. Dezember** **1913.**

Mb. Deutscher Reichstag.

180. Sitzung. Dienstag, den 2. Dezember.
Am Tische des Bundesrats: Kühn, Lisco.
Das Haus ist gut besetzt.

Kleine Anfragen.

Abg. Dr. Hoppe (Natl.): Sind dem Reichskanzler die Gründe bekannt, die die Militärverwaltung veranlaßten, im vergangenen Sommer für den Bezirk der fünften Remonteankaufs-Kommission die Anforderungen an die zu kaufenden Remonten wesentlich zu ändern und diese Anordnungen so plötzlich und rücksichtslos durchzuführen, daß an einem Tage der bisherige Präses noch nach der früheren Methode kaufte, am nächsten Tage aber sein Nachfolger ein völlig anderes Pferd verlangte, und daß infolgedessen die Remontemärkte für die Züchter sehr ungünstig ausfielen?

General Wild von Hohenborn: Es hatte sich als notwendig erwiesen, die Vorsitzenden der Remontierungskommission darauf aufmerksam zu machen, daß die Grenzen des Höchstmaßes der Pferde möglichst inne zu halten seien, und daß auf den Remontierungsnachwuchs Rücksicht genommen werden möge. Die Preise sind allerdings gestiegen, aber eine ungünstige Beeinflussung des Remontierungsmarktes ist nicht eingetreten.

Abg. Walbstein (Vp.) stellt eine Anfrage bezüglich des außerordentlichen Wehrbeitrages. Das Gesetz gewährt Straffreiheit für Steuerhinterziehungen solchen Personen, die bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder schon vorher ihr Einkommen oder Vermögen richtig angeben. Es sei die unrichtige Auffassung hervorgetreten, daß diese Rechtswohltat nur solchen Personen zugute komme, die nach ihrer Deklaration wirklich zum Wehrbeitrag veranlagt werden. Ist der Reichskanzler bereit, dieser Auffassung entgegenzutreten und allen Personen ohne Unterschied die erwähnte Rechtswohltat zukommen zu lassen?

Reichsschatzsekretär Dr. Kühn: Die im Gesetz über den einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli dieses Jahres gewährte Wohltat des sogenannten „Generalpardons" kommt nach der Auffassung der Reichsfinanzverwaltung allen Personen zugute, welche die Voraussetzungen der subjektiven Wehrbeitragspflicht erfüllt haben. Der Ausdruck „Beitragspflichtiger" im § 68 läßt sich im Zusammenhang mit den vorhergehenden Vorschriften nur dahin auslegen, daß er alle diejenigen Personen umfassen soll, die in den §§ 10 und 11 einzeln als beitragspflichtig bezeichnet sind. Wenn die §§ 12 und 31 des Gesetzes die Erhebung des Beitrags auch noch von dem Vorhandensein eines gewissen Vermögens oder Einkommens abhängig machen, so wird dadurch der Begriff des Beitragspflichtigen an sich nicht berührt. Von dieser seiner Auffassung habe ich bereits im Schreiben vom 27. November den Bundesregierungen Mitteilung gemacht. Ich habe weiter Anlaß genommen, die Regierungen zu ersuchen, in die öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Vermögenserklärung gemäß § 15 der Ausführungsbestimmungen nicht bloß den Wortlaut des § 68 des Gesetzes, sondern auch eine Erklärung über dessen Bedeutung aufzunehmen, oder für eine etwaige Bekanntgabe einer solchen Belehrung Sorge zu tragen. (Beifall.)

Abg. Quarck (Soz.) fragt an, ob tatsächlich bereits seit längerer Zeit mit den Organisationen der Unternehmer über die Erneuerung der Handelsverträge verhandelt werde, und weshalb nicht gleichzeitig auch die Berufsorganisationen der Arbeiter zugezogen werden.

Geheimrat Müller: Die Mitteilung, daß bereits seit längerer Zeit mit Unternehmerorganisationen über die Erneuerung der Handelsverträge verhandelt werde, ist nicht richtig. Es werden vom Kaiserlichen Statistischen Amt im Auftrage des Staatssekretärs des Innern wegen statistischer Feststellungen über die Produktion bestimmter Erwerbszweige Erhebungen angestellt. Es handelt sich aber nicht um allgemeine Fragen der Handelsverträge.

Abg. Feldmann (Soz.) fragt an, ob tatsächlich in den Kreisen Striegau, Schweidnitz und Waldenburg infolge der Maul- und Klauenseuche das Klauenvieh massenhaft abgeschlachtet worden sei und die betroffenen Landwirte ausreichende Entschädigung erhalten hätten.

Ministerialdirektor von Jonquières: Die Handhabung der Seuchengesetze liegt den Landesregierungen ob, ebenso auch die Feststellungen der Entschädigungen. Nach Mitteilungen des preußischen Landwirtschaftsministers sind in den genannten Kreisen im ganzen 23 Bestände mit zusammen 450 Rindern, 680 Schweinen, 4 Ziegen auf polizeiliche Anordnung gesperrt worden. Entschädigung ist in vollem Umfange gewährt worden. Bei den Abschätzungen wird erfahrungsgemäß wohlwollend verfahren, und es ist keine Beschwerde deswegen an den Minister gelangt. Infolge der getroffenen Maßnahmen sind die Kreise gegenwärtig seuchenfrei, mit Ausnahme von Striegau, wo nur noch zwei Höfe unter Sperre sind. Die Seuche ist im Erlöschen. Seit zehn Tagen liegt kein neuer Fall vor. Für den Reichskanzler liegt keine Notwendigkeit zu weiteren Maßnahmen vor.

Abg. Dr. Haegy (Elsässer) fragt wegen der Vorgänge in Zabern vom 28. November an: Welche schleunigen Maßnahmen gedenkt der Reichskanzler zu ergreifen, um Uebergriffen des Militärs vorzubeugen, welche die Gefahr blutiger Ereignisse heraufbeschwören.

Generalmajor Wild von Hohenborn: Auch dem Reichskanzler sind die in der Anfrage bezeichneten Vorgänge, wie er gestern hier ausgeführt hat, bekannt. Die getroffenen Maßregeln wird er morgen hier darlegen. (Lachen links.)

Die Interpellation über die Krankenversicherung.

Unterstaatssekretär Richter erklärt, daß der Reichskanzler bereit sei, die Interpellation Arnstadt (Kons.) über die Krankenversicherung in der Reichsversicherungsordnung in der zweiten Hälfte der nächsten Woche zu beantworten.

Wahlprüfungen.

Es folgen die zurückgestellten Abstimmungen über die Wahlprüfungen.

Ueber die Wahlen der Abgg. Peus (Soz.) und Dr. Pachnicke (Vp.) werden Beweiserhebungen beschlossen.

Die Wahl des Abg. Hegenscheidt (Np.) wird gegen die Stimmen der Volkspartei, der Sozialdemokraten und der Polen für gültig erklärt.

Die Wahl des Abg. Haupt (Soz.) wird dagegen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten nach dem Antrage der Kommission für ungültig erklärt.

Ueber die Wahl des Abg. Kuchoff (Wentr.) beantragt die Kommission Beweiserhebungen. Die Sozialdemokraten fordern Ungültigkeit.

Im Hammelsprung werden die Beweiserhebungen mit 174 Stimmen der Linken gegen 171 Stimmen abgelehnt. Auch über den Antrag der Sozialdemokraten muß im Hammelsprung abgestimmt werden. Die Abstimmung ergibt die Ungültigkeit der Wahl mit 180 gegen 168 Stimmen.

Ueber die Wahl der Abgg. Red (Kons.) und Saile (Natl.) werden Beweiserhebungen beschlossen. Für gültig erklärt werden die Wahlen der Abgg. Graf v. Carmer (Kons.), Dr. Burchardt (Wirtsch. Vgg.), v. Bonin (Kons.), Kopsch (Vp.), Sosinski (Pole) und Herzog (Wirtsch. Vgg.).

Die Kommission beantragt die Wahl des Abg. Dr. Cohn (Nordhausen) für gültig zu erklären. Die Volkspartei fordert Beweiserhebungen. Die Wahl wird für gültig erklärt.

Die erste Lesung des Etats.

Reichsschatzsekretär Kühn:

Bei der Aufstellung des Ihnen vorliegenden Etats haben die verbündeten Regierungen sich bemüht, die innere Festigung und die solide Basis aufrecht zu erhalten und nicht von den erprobten Grundsätzen abzuweichen. Die Gleichung, die wir zwischen Einnahmen und Ausgaben aufzustellen haben, hat diesmal mit zwei Unbekannten zu rechnen: dem Ertrag des Wehrbeitrages und der künftigen Gestaltung der Konjunktur. Die Höhe des Wehrbeitrages wird erst bekannt sein, wenn es für diesen Etat bereits zu spät ist, wenn bereits ein Teil des nächsten Jahres ins Land gegangen ist. Ihre Kommission ging seinergeit bei der Finanzierung der Wehrvorlage davon aus, daß der Wehrbeitrag mit zwölfhundert Millionen, also annähernd fünfviertel Milliarden, einzuschätzen sei. Inzwischen haben sich Stimmen erhoben von hervorragend sachkundiger Seite, die Deutschlands Wohlstand noch höher einschätzen. (Hört! Hört!)

Wir wollen wünschen, daß sie recht behalten, und wir wollen hoffen, daß die große Inventur, die zu Anfang des neuen Jahres im Deutschen Reich aufgenommen wird, den wirtschaftlichen Fortschritt wieder in hellem Licht erscheinen läßt. (Lebhafte Zustimmung.) Bei dem Dunkel, das darüber herrscht, dürfen wir aber auch nicht die Möglichkeit außer acht lassen, daß das Ergebnis ungünstiger ausfällt, als man ursprünglich annahm. Aber, wie dem auch sein mag, jedenfalls war es eine bedeutsame Tat des nahezu einmütigen Reichstags, daß er, als die Notwendigkeit einer Milliardenausgabe an ihn herantrat, diese nicht auch nur zum Teil auf die spätere Zukunft abzuschieben versuchte, sondern sofort die volle Deckung beschloß. Nachdem einmal so riesenhafte Anstrengungen gemacht worden sind, um in schwerer Zeit das finanzielle Gleichgewicht aufrechtzuerhalten, wird man auf die Dauer an den strengen Grundsätzen unserer Finanzgebahrung festhalten müssen. (Sehr richtig!)

Da die Nation nun einmal eine so gewaltige Last auf sich genommen hat, wird die Inanspruchnahme der Steuerzahler für die nächsten Jahre nur in schonender Weise erfolgen dürfen, und es wird der ganzen Kunst der Finanzierung bedürfen, um zu einer Beschränkung der Reichsausgaben auf das wesentlichste zu gelangen. (Lebhafte Zustimmung.) Keinesfalls darf die Reichsfinanzverwaltung leichtfertig und ohne sorgfältige Erwägung bereitwillig die Forderungen bewilligen, die in großer Zahl an sie herangetreten sind. Die Reichsfinanzverwaltung rechnet darauf, bei dieser Auffassung den Reichstag an ihrer Seite zu haben. (Sehr richtig! links.) Das zweite Element von Bedeutung ist die Weiterentwicklung des Geschäfts- und Arbeitsmarktes. Die mitten im Geschäftsleben Stehenden verschließen sich nicht länger der Ueberzeugung, daß wir in den Perioden des Auf und Ab der Verhältnisse wieder einmal an einem Gipfelpunkt angelangt sind. Ob wir auf dem Hochplateau mit geringen Unebenheiten weiter wandern oder ob bereits ein breites und tiefes Tal sich dem Blick öffnet, wer vermag das zu sagen? Man wird aber anerkennen müssen, daß sich dem ruhigen Beobachter auch erfreuliche Ausblicke bieten. Die Lage der Reichsbank ist in der letzten Zeit geradezu glänzend.

Nach den Veröffentlichungen der amtlichen Handelsstatistik hat auch der Warenverkehr erheblich zugenommen. Der Wert unserer ganzen Ausfuhr ist auf 7422 Millionen Mark gegen 6890 Millionen im gleichen Zeitraum vorher gestiegen. Die Einfuhr hat nur eine unerhebliche Wertsteigerung von 7869 Millionen auf 7881 Millionen erfahren. Es hat sich im allgemeinen eine recht erfreuliche Entwicklung in dieser Beziehung gezeigt, die nicht ausschließlich auf die gute Ernte zurückzuführen ist. Diese Entwicklung hat bis in die Gegenwart hinein angehalten. Das beweist der Umstand, daß wir in den einzelnen Monaten schon tatsächlich eine Aktivität der Handelsbilanz zu verzeichnen haben. Vermerkt sei ferner, daß einer der Gradmesser für die Bewegung auf dem Wirtschaftsmarkt, der Wechselstempel, bis auf diesen Tag gestiegen ist. Es sind allerdings auch Anzeichen auf ein Abflauen der Erwerbstätigkeit zu verzeichnen, z. B. die teilweise sinkende Tendenz auf dem Eisenmarkte. Ausschlaggebend ist aber doch die Gesamtbeobachtung. Diese nötigt uns zwingend dazu, bei unseren Erörterungen über den Etat mit einem gewissen Abstieg zu rechnen. Freilich zeigt sich auch hier, vergleicht man die gegenwärtige Finanzlage mit der Zeit vor etwa sechs Jahren, daß wir zu der Hoffnung berechtigt sind, daß der Niedergang diesmal nicht so plötzlich eintreten wird, und daß er nicht so nachteilig auf die Reichsfinanzen einwirken wird, wie damals. Eine wertvolle Stütze unseres Wirtschaftslebens ist die Zeit einer guten Ernte gewesen, deren Einfluß auf die Zolleinnahmen unverkennbar ist.

Der Schatzsekretär bespricht dann die einzelnen Etats. Trotz der im Frühjahr 1912 aus Anlaß der damaligen Wehrvorlage notwendigen Erhöhungen der Ausgaben hatten wir am Schlusse des Jahres noch einen Ueberschuß von 77 Millionen Mark zu verzeichnen. Das hat uns die Uebernahme der einmaligen Kosten der großen Wehrvorlage wesentlich erleichtert. Im übrigen steht die Finanzverwaltung den Ueberschüssen nicht so freundlich gegenüber, wie man eigentlich glauben sollte. (Hört! Hört! und Heiterkeit.) Denn die Ueberschüsse eines Jahres verleiten nur zu leicht zur Steigerung von dauernden Forderungen, für die dann später vergeblich Deckung zu schaffen ist. (Zustimmung.) Es ist daher vorteilhafter, wenn die Einnahmen etwa mit den Ausgaben übereinstimmen. Die im Herbst eingetretenen Verwicklungen auf dem Balkan haben die Geschäftslage natürlich erschwert. Bei der Branntweinsteuer ist ein Rückgang zu verzeichnen. Das ist zwar als ein Passivum im Reichshaushalt zu buchen, aber als ein Aktivum für unsere Volkswohlfahrt. (Beifall.) Auch bei den Post- und Telegraphengebühren ist ein Ausfall von 1,6 Millionen Mark festgestellt. Bei den Etatsverhandlungen der letzten Jahre hat die Zuckersteuer immer einen breiten Raum eingenommen, weil die Frage einer Ermäßigung dieser Steuer seit längerer Zeit schwebt.

Nachdem in den Jahren 1911 und 1912 eine sehr ungünstige Ernte gewesen war, ist in diesem Jahre die deutsche Zuckerproduktion auf 27 Millionen Doppelzentner gestiegen. Das ist geradezu eine Weltrekordernte! So lange es Zuckererzeugung gibt, ist noch in keinem Lande der Erde eine so große Ernte festgestellt worden. (Hört! Hört!) Auch hat kein anderes Zuckerland eine so beträchtliche Steigerung gehabt, wie Deutschland. Namentlich in Rußland ist die Erzeugung so gering gewesen, daß nicht nur die vorhandenen großen Vorräte aufgezehrt wurden, sondern daß in diesem Jahre auch nicht an Ausfuhr zu denken ist. Dagegen hat unsere Ausfuhr sich wieder beträchtlich gehoben und hat die achtbare Höhe von über 10 Millionen Doppelzentner erreicht. Da die Aussichten für das kommende Jahr gut und die Preise auskömmlich sind, so werden sich trotz der Aufrechterhaltung der Zuckersteuer Industrie, Handel und Konsum gleichmäßig gut befinden. Die Gesamteinnahmen an Zöllen und indirekten Steuern sind auf 1669 Millionen heranschlagt, darunter sind zahlreiche Mehreinnahmen aus Gesellschaftsverträgen, Erbschaftssteuer; allerdings stehen ihnen wieder Mindereinnahmen gegenüber. Die Gesamteinnahmen sind gegen den Etat von 1911 um 184, den von 1912 um 52 und selbst gegen die Istreinnahme von 1912 um 4 Millionen höher. Trotz der Stockungen der wirtschaftlichen Bewegung sind die Einnahmeergebnisse bisher gut gewesen, so daß sie nach dem Abschluß der ersten Jahreshälfte den hohen Etatsansatz um 26 Millionen überschreiten konnten. (Hört! Hört!) Allerdings haben wir mit einem Ausfall der Getreidezölle zu rechnen, in Höhe von etwa 17 Mill. Mark. Mindereinnahmen hat auch die Branntweinverkaufsabgabe, die Schaumweinsteuer, die Grundstücksabgabe. Auch ihnen stehen wieder Mehreinnahmen gegenüber.

Alles in allem versprechen die Zölle und Steuern, zurzeit noch dem Etatsvoranschlag einigermaßen gerecht zu werden. Wenn wir trotzdem froh sein müssen, daß wir in diesem Jahre nicht mit einem Defizit abschließen, so hat das seine Ursache in den Mehrausgaben der Einzelverwaltungen. Ungünstig ist zum Beispiel das Ergebnis der Post- und Telegraphenverwaltung. Sie verzeichnet Mindereinnahmen von über 8 Millionen, mit einer Mehrausgabe, die hauptsächlich durch die Besoldungsreform erforderlich geworden ist. Der Etat enthält auch eine Mehrausgabe von 2½ Millionen Mark für den Erwerb des Grundstücks Wilhelmstraße 78. Es erschien zweckmäßig, diesen Posten einzusetzen, um der drohenden Streitsache Winterfeldt gegen den Fiskus vorzubeugen. Was diese Streitsache anbetrifft, so wird von Winterfeldt die Ansicht verfochten, es seien ihm von Vertretern der Militärbehörde bindende Zusicherungen gemacht worden, die er in erheblicher Höhe im Wege der Klage geltend machen würde. Die Regierung hat zugestimmt, daß über die streitigen Ansprüche im Schiedsverfahren entschieden wird. Dies Verfahren schwebt noch, und der Ausgang ist abzuwarten. Beim Etat für die Schutzgebiete kann ich auf die Denkschrift verweisen, die dem Hause ja bereits zugegangen ist.

In den nächsten Jahren wird sich eine Anleihebegebung nicht ganz vermeiden lassen, doch wird die Finanzverwaltung dabei so schonend wie möglich vorgehen. Die Gesamteinnahmen auf Zölle und Steuern sind auf 1681 Mill. Mk. angesetzt, die um 11½ Mill. mehr als der Bedarf für 1913 betrugen. Trotz der günstigen Entwicklung einzelner Steuerzweige scheint eine sehr vorsichtige Einschätzung berechtigt. Die bereits jetzt feststehenden Forderungen, soweit sie nicht auf den Wehrbeitrag kommen, machen keine große Besorgnis. Die Reichsbank erreichte in diesem Jahre einen Goldschatz von 1219 Mill. Mk., der höchste je erreichte Sollbestand, der den nächsthöchsten noch um 50 Proz. übertrifft. (Hört! Hört!) Die künftige Gestaltung der Reichsfinanzen aber hängt jedenfalls vom Wehrbeitrag ab. Geht er nicht in der geschätzten Höhe ein, dann können wir in eine überaus ernste Situation geraten. Das müssen wir uns vor Augen halten, um nicht unangenehme Ueberraschungen zu erfahren. Der Schatzsekretär bespricht dann die Ausgaben einzelner Etats. Bei der Reichspostverwaltung sind eine Reihe neuer Stellen in Aussicht genommen, die mit über 10 000 weit über das Maß aller früheren Beamtenvermehrungen hinausgeht. Ein kurzer Ueberblick über die finanziellen Verhältnisse der Kolonien bietet fast nur Erfreuliches. Die Diamanteneinnahmen in Südwestafrika allein sind mit 7½ Mill. Mk. eingeschätzt.

Die Reichsleitung hat sich entschlossen, gemäß den vom Reichstag geäußerten Wünschen die Bezüge der Deckoffiziere neu zu regeln. Ferner will die Reichsverwaltung eine alte Forderung des Reichstages erfüllen. Sie hat sich entgegen ihrer früheren Anschauung jetzt der Auffassung zugewendet, daß man für die Altpensionäre und deren Hinterbliebenen nicht im Wege gelegentlicher Unterstützung Abhilfe schaffen soll, sondern daß die Unterstützung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wird. (Lebhafte Zustimmung im ganzen Hause.) Ich glaube dargelegt zu haben, daß, wenn angesichts einer ungewissen Zukunft große Vorsicht geboten ist, es doch möglich sein wird, nicht nur für dringliche materielle Bedürfnisse, sich möchte sagen für das tägliche Brot des Reiches, sondern auch für eine ganze Reihe auf weiterem Gebiet liegende Forderungen Vorsorge zu treffen. Daß zahlreiche Wünsche unberücksichtigt bleiben mußten, ist eine unvermeidliche Folge der Lage.

Ein früherer Minister hat ein von ihm herausgegebenes volkswirtschaftliches Werk mit dem Ausspruch eines alten römischen Schriftstellers als Motto versehen. Der Ausspruch geht dahin: Die Menschen wollen nicht einsehen, eine wie große Sinnahmequelle sie an der Sparsamkeit haben. (Heiterkeit und Hört! Hört!) Das heißt, in die parlamentarische Sprache unserer Zeit übersetzt: Man glaubt nicht, wie großen und folgenschweren Steuerkämpfen und Steuernöten man aus dem Wege gehen kann, wenn man nur rechtzeitig die Ausgaben den jeweilig verfügbaren Mitteln anpaßt. (Lebhafte Zustimmung. Heiterkeit. Zurufe: Sagen Sie das doch dem Bundesrat!) Meine Herren, das gilt für alle, für beide gesetzgebenden Körperschaften sowohl, wie für die breiten Massen der Bevölkerung. Jeder muß unerfüllbare Wünsche zurückschrauben. Lassen Sie uns danach handeln. (Lebhafte Zustimmung.)

Präsident Dr. Kaempf:

Weitere Wortmeldungen von Regierungsvertretern liegen für heute nicht vor. Ich schlage vor, daß ich das Haus nunmehr vertagt.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr: Die Interpellationen über Zabern.

Schluß 4 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131203013/fragment/page=0001

Ueber den Vorfall in Dettweiler

erhält das offiziöse W. T. B. von zuständiger Seite folgende Darstellung:

Leutnant v. Forstner wurde Dienstag morgen in Dettweiler während einer Uebung beschimpft. Bei dem Versuche einer Festnahme drohte der Fabrikschuster Blank dem Gefreiten Miß, der den Schimpfenden verfolgte, mit: Warte Junge, gleich wirst du gemetzt; dabei griff er in die Tasche, in der nachher ein Messer gefunden wurde. Als Blank festgenommen werden sollte, schlug er den Gefreiten Miß mit der Faust ins Gesicht und stürzte sich auf v. Forstner. Dieser zog den Degen und schlug Blank über den Kopf. Nun ließ dieser sich festnehmen. Er hat eine 10 Zentimeter lange Kopfwunde davongetragen. Blank wurde dem Bürgermeister von Dettweiler übergeben.

Ein Augenzeuge teilt dagegen über den Vorfall in Dettweiler dem „B. T." folgendes mit:

Kinder, die sich auf dem Wege zur Schule befanden, begegneten einer Abteilung Soldaten unter dem Kommando eines Leutnants, die anscheinend zu einer Uebung ausmarschierten. Als sie des Leutnants ansichtig wurden, erkannten sie in ihm den allgemein bekannt gewordenen Leutnant v. Forstner. Im Uebermut riefen einige der Kinder dem Leutnant laut: „Wackes" zu, worauf sie Reißaus nahmen. In der Kinderschar befanden sich zufällig noch andere Leute, darunter ein Krüppel, der nicht richtig laufen konnte. Der Leutnant, der inzwischen seinen Säbel gezogen hatte, konnte den flüchtenden Kindern nicht schnell genug folgen, er griff den des Weges gehenden Krüppel an und schlug ihm mit dem blanken Degen eine zirka sechs Zentimeter lange Wunde über den Kopf. Der Mann wurde dann festgenommen und zum Bürgermeister geführt. Alles dies vollzog sich im Laufschritt, und da der Mann nicht schnell genug laufen konnte, wurde er von den Soldaten zum Bürgermeister geschleppt.

Die Behörden von Zabern, sowohl Zivil- als Militärbehörden, haben sich sofort nach Dettweiler begeben. Oberst v. Reutter in Zabern hat Montag nachmittag an den kranken Bürgermeister von Zabern ein Schreiben gerichtet, das wiederholt die schärfsten Maßregeln in Aussicht stellt. Der Bürgermeister hat abermals eine Ermahnung zur Ruhe an die Bevölkerung gerichtet.

Die Untersuchung.

Wie in Straßburg i. E. verlautet, soll der Kaiser dem Kriegsminister gegenüber bei der Unterredung in Donaueschingen seinem Unwillen über das Vorgehen des Militärs ebenso Ausdruck gegeben haben wie über das disziplinwidrige Verhalten der elsässischen Rekruten.

Nach Mitteilungen der Straßburger „Neuen Zeitung" hat die Untersuchung ergeben, daß die Mitteilung richtig ist, wonach die Rekruten sich beim Leutnant v. Forstner mit den Worten melden mußten: „Zähbinein Wackes." Daß übrigens Oberst v. Reutter von seinem Urlaub wieder an die Spitze des Regiments zurückkehrte, ist nicht allein auf das Konto des kommandierenden Generals v. Deimling zu setzen, sondern auf starke Einflüsse vom Militärkabinett. Das Interview des Statthalters wird lebhaft kommentiert; man glaubt jetzt um so mehr an einen baldigen Statthalterwechsel.

Wie sehr die Militärbehörde die elsässische Bevölkerung verkennt, und wie nervös sie war, geht daraus hervor, daß Oberst v. Reutter in seinem Bericht die Ansicht vertritt, daß die letzten Vorfälle von nationalistischer Seite provoziert worden seien, um die Entfernung des Leutnants v. Forstner durchzusetzen. Wer die elsässische Presse ohne Unterschied der Partei verfolgte, konnte darin seit Beginn der Affäre ständig die Aufforderung an die Bevölkerung zur Ruhe lesen. Deshalb ist es, wie die Untersuchung der Zivilverwaltung ergeben hat, auch durchaus unrichtig, daß die Menge am Freitag eine drohende Haltung einnahm, wie es der Oberst berichtet.

*

Straßburg i. E., 2. Dezember.

Unterstaatssekretär Exzellenz Mandel hat sich heute nach Berlin begeben zur Teilnahme an den morgigen Reichstagsverhandlungen.

Eine Kundgebung des Ostmarkenvereins.

Am Sonnabend hielt der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarkenvereins im Klub der Landwirte zu Berlin eine aus allen Teilen des Reiches zahlreich besuchte Versammlung ab, in der folgende Entschließung einstimmig angenommen wurde:

„Der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarkenvereins sieht sich zu seinem lebhaften Bedauern genötigt, festzustellen, daß das Vertrauen der ostmärkischen Bevölkerung in die Fortführung einer zielbewußten Ostmarkenpolitik im Weichen begriffen ist. In allen vaterländisch gesinnten Kreisen ohne Unterschied der Partei gewinnt die Auffassung Raum, daß trotz der wiederholten Bekenntnisse der Regierung zu dem bisherigen Kurse tatsächlich ein Stillstand in der Betätigung einer kraftvollen Polenpolitik eingetreten ist. Die deutsche Bevölkerung sieht in diesem Stillstand die bedenklichen Anzeichen einer neuen grundsätzlichen Wandlung in der vom Fürsten Bismarck vorgezeichneten Politik und droht einem gefährlichen, weil die Widerstandskraft lähmenden Pessimismus zu verfallen, während das Polentum daraus neuen Mut und neue Hoffnung auf die endliche Verwirklichung seiner staatsfeindlichen Endziele schöpft. Indem der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarkenvereins diese ihm allseits zugehenden Aeußerungen vaterländischer Besorgnis pflichtgemäß feststellt, richtet er erneut an die Königliche Staatsregierung und die Volksvertretung die dringende Bitte, in der Fortführung der Bismarckschen Ueberlieferung nicht nachzulassen. Als Hauptmittel einer erfolgreichen Ostmarkenpolitik betrachtet der Vorstand nach wie vor:

1. den weiteren Ausbau der Bodenpolitik durch eine planmäßige Ansiedlung von deutschen Bauern unter Anwendung aller gesetzlichen Mittel, durch eine auch im Interesse der Unabhängigkeit unserer Landwirtschaft und Industrie vom ausländischen Arbeitsmarkt notwendige, gesteigerte Seßhaftmachung deutscher Arbeiterfamilien in der Ostmark, durch ein wirksames Parzellierungsgesetz, dessen Einbringung von der Königlichen Staatsregierung schon seit Jahren zugesichert, aber immer wieder verschoben wurde,
2. die Einleitung und Ausführung einer durchgreifenden ostmärkischen Städtepolitik im Sinne des Beschlusses des Abgeordnetenhauses vom 22. April 1913,
3. die energische Fortsetzung der bisher von sichtbaren Erfolgen begleiteten Schulpolitik unter Aufwendung vermehrter Staatszuschüsse.

An alle Mitglieder und Freunde des Vereins aber ergeht die dringende Mahnung, in ihrem Eifer für unsere gerechte ostmärkische Sache nicht zu erlahmen, vielmehr gerade unter den heutigen schwierigen Verhältnissen mit doppelter Kraft und Freudigkeit weiter zu wirken."

* * *

Die sächsischen Nationalliberalen und die innere Kolonisation.

Die nationalliberalen Abgeordneten Dr. Seyfert und Dr. Kaiser haben im sächsischen Landtage einen Antrag zur Förderung der inneren Kolonisation eingebracht. Dazu schreibt die „Sächsische Nationalliberale Korrespondenz":

„Dieser Antrag betrifft die wichtigste Lebensfrage der deutschen Landwirtschaft. Er gründet sich auf die Beobachtung, daß auch in Sachsen in letzter Zeit der Aufkauf kleiner und mittlerer Güter in unerwünschtem Umfange stattgefunden hat. Den Antragstellern muß natürlich daran liegen, möglichst umfassendes Material zu haben; sie bitten deshalb die Parteifreunde im Lande, derartige Fälle ihnen mitzuteilen und das Material mit genauen Angaben an den Landtagsabgeordneten Dr. Seyfert, Dresden, Ständehaus, zu senden."

Deutsches Reich.

Für ungültig erklärte Reichstagswahlen.

Der Reichstag hat in seiner Dienstagssitzung die Wahlen der Abgg. Haupt (Soz., 3. Magdeburg) und Kuchhoff (Ztr. 2. Köln) für ungültig erklärt.

Die Redensart vom Wahlrechtsraub in Altona, die von der Sozialdemokratie gegen die fortschrittliche Volkspartei vorgebracht wurde, ist durch den Ausgang der dortigen Stadtverordnetenwahlen glänzend ad absurdum geführt worden. Bekanntlich protestierten die Sozialdemokraten dagegen, daß die Stadt Altona in Bezirke eingeteilt und die Wahlen nach diesen Bezirken stattfinden sollten; sie glaubten nämlich, die Majorität über die ganze Stadt erhalten und damit sämtliche Mandate erobern zu können. Sie beschuldigten daher die Liberalen des „Wahlrechtsraubes", weil sie die vernünftige Einteilung im Wahlkreise vornehmen und so verhindern wollten, daß alle Sitze in der ganzen Stadt einer und derselben Partei zufallen würden, was sicherlich ungerecht ist. Die Wahlen haben nun ergeben, daß die bürgerlichen Wähler erfreulicherweise über die ganze Stadt gerechnet die Mehrheit bilden. Und zwar erhielten sie am ersten Wahltage 7974 und die Sozialdemokraten 7665 Stimmen, am zweiten Tage jene 7839 und die Sozialdemokraten nur 7466 Stimmen. Wenn es nach dem Willen der Sozialdemokraten gegangen wäre und die ganze Stadt einen einheitlichen Wahlkreis gebildet hätte, so hätten also die Sozialdemokraten nicht ein einziges Mandat erhalten. Jetzt aber haben sie es den Liberalen in der Stadtverordnetenversammlung zu verdanken, daß ihnen von den zur Wahl stehenden 15 Mandaten immerhin 6 zugefallen sind. Denn sowohl im zweiten wie im fünften Bezirk der Stadt konnten sie die Mehrheit erringen und daher die dort anstehenden Mandate erwerben. Es zeigt sich hier die ganze Torheit des sozialdemokratischen Geschreis; gerade die Einteilung der Stadt in Bezirke sichert den Sozialdemokraten Mandate, die sie sonst nicht erhalten hätten. — Erfreulich ist bei der Wahl in Altona das Wachstum der bürgerlichen Stimmen, die um mehrere Hunderte zunahmen, während auch hier die Sozialdemokratie trotz ihrer pompösen Worte von „Wahlrechtsraub" usw. einige hundert Stimmen einbüßte.

Ausland.

Ein Vertrauensvotum für den Grafen Berchtold.

Der Bericht des auswärtigen Ausschusses der ungarischen Delegation spricht dem Minister des Aeußern seine Anerkennung für die in schweren Zeiten aufopferungsvoll geleisteten hervorragenden Dienste aus und sieht darin mit Vertrauen der weiteren Tätigkeit entgegen. Der Bericht zollt den Verdiensten des englischen Staatssekretärs Grey für die Aufrechterhaltung des Friedens dankbare Anerkennung. Der Ausschuß, so heißt es darin, habe anerkennen müssen, daß Graf Berchtold bei der Anerkennung der Interessen, die bei der Aufteilung des Balkans hätten verteidigt werden müssen, konsequent vorgegangen sei, und daß Konzessionen, wie Berchtold sie zu machen geneigt gewesen war, den Wert der erzielten Resultate nicht herabsetzen könnten. Daß dem Grafen Berchtold die Aufteilung der eroberten Gebiete auf natürlicher ethnographischer Basis und die Revision des Bukarester Vertrages durchzusetzen nicht gelungen sei, bilde einen Mangel der neuen Balkankonstellation. Aber der Minister habe weise gehandelt, als er die natürliche Aufteilung nicht forcierte. Der Bericht betont die Notwendigkeit, die Freundschaft mit der Türkei und den inneren Kontakt mit Rumänien aufrechtzuerhalten. Der Bericht führt weiter aus, die Welt dürfte sich aufs neue davon überzeugen, daß der Dreibund das sicherste Interpfand der Aufrechterhaltung des Friedens sei. Es heißt da: „Wir halten an ihm mit um so größerer Hingebung fest, je mehr die letzten Ereignisse den Beweis erbrachten, daß der Dreibund kein Hindernis bildet, daß wir auch mit anderen europäischen Staatengruppen in gutem Verhältnis stehen und mit ihnen im Einvernehmen bei der Wahrung des Friedens vorgehen können." Der Bericht schließt mit der Genugtuung des Ministers des Aeußern über die Annäherung zwischen Deutschland und England und über den Mangel eines Interessengegensatzes zwischen der Monarchie und Frankreich und teilt die Hoffnung des Ministers des Aeußern, daß das Verhältnis Oesterreich-Ungarns mit Rußland sich vertrauensvoller gestalten werde.

Barthous Pyrrhussieg.

Die geringe Mehrheit von 20 Stimmen bei Abstimmung über die Frage der Anleiheziffer hat die französische Regierung dadurch errungen, daß die der Kommission angehörenden Minister mitgestimmt haben, daß die Mehrzahl der Mitglieder der Action libérale entgegen der von ihrem Führer ausgegebenen Parole für die Ziffer von 1300 Millionen stimmte und daß sich gestern im letzten Augenblick mehrere radikale Deputierte von ihren Genossen trennten. Der frühere Unterrichtsminister Steeg und sechs andere radikale Deputierte des Seinedepartements richteten nämlich kurz vor der Abstimmung an den Obmann der Gruppe, Caillaux, ein Schreiben, in dem sie gegen die Bestimmung Einspruch erhoben, daß alle Mitglieder der Gruppe sich durch die mit zwei Drittel Mehrheit gefaßten Beschlüsse betreffs der Abstimmung als gebunden erachten sollten. In parlamentarischen Kreisen glaubt man jedoch, daß die Regierung auch in der Frage der vollständigen Steuerfreiheit der Renten einen schweren Stand haben wird. Sie dürfte zwar in diesem Punkte auf die 9 Konservativen rechnen, die in der Frage der Anleihezifferr gegen sie gestimmt haben, aber dafür werde sie auf der Linken Stimmen verlieren, die ihr gestern treu geblieben seien. Jaurès meint in der Humanité, das Ministerium sei furchtbar geschwächt. Selbst wenn es heute aus dem Kampfe um die Steuerfreiheit siegreich hervorgehen werde, wäre es ohne Ansehen und ohne einen Schatten moralischer Kraft.

Rußland leugnet.

Die Petersburger Telegraphenagentur erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die Meldung über eine im Frühjahr 1912 zwischen Rußland und den slawischen Staaten gegen Oesterreich-Ungarn, die Türkei und Rumänien abgeschlossene Militärkonvention und über irgendwelche Verpflichtungen, die Rußland im Zusammenhange damit übernommen habe, ebenso unrichtig ist, wie die vor kurzem verbreitete Nachricht, Rußland habe Rumänien während des Einrückens der Rumänen in die Grenze Bulgariens mit Kriegsmaterial unterstützt. Trotz des verschiedenen Ursprunges stammen diese Nachrichten offenbar von ein und derselben übelgesinnten Seite.

Daß dieses Dementi kam, war ja klar; aber daß man ihm nach Rußlands Verhalten in den Balkankriegen nicht glauben wird, ist noch klarer.

Auszeichnung des Großwesirs. Der Sultan hat dem Großwesir in Anerkennung seiner Verdienste, seiner Leistungen und seines Patriotismus die Brillanten des Imtiazordens verliehen. Es ist dies die höchste Auszeichnung, welche an Nichtgekrönte verliehen werden kann. Gleichzeitig richtete der Sultan an den Großwesir ein äußerst schmeichelhaftes Schreiben. — Also ein doppeltes Pflaster für die „Entschuldigung", die er wegen der Kawakli-Mustapha-Affäre dem russischen Botschafter vorerzählen mußte.

Ein britischer Resident für Sansibar. Aus Sansibar wird gemeldet, daß, um alle Besorgnisse hinsichtlich der zukünftigen Regierung Sansibars zu zerstreuen, das Protektorat von einem Beamten verwaltet werden soll, der den Titel britischer Resident führt und dem Gouverneur von Britisch-Ostafrika unterseht. Dieser wurde zum Oberkommissar des Sultanats ernannt, sonst bleiben aber die beiden Protektorate getrennt. (Bisher ist bereits der Premierminister des Sultanats Sansibar ein Engländer; auch übt der britische Agent und Generalkonsul in Sansibar auf die Regierung des Protektorats bestimmenden Einfluß aus. Die Red.)

Halle und Umgebung.

Halle 3. Dezember.

Bankier Ernst und Anna Haaßengier-Stiftung.

Am 2. Februar 1914 findet wieder eine Verteilung der Zinserträgnisse der „Bankier Ernst und Anna Haaßengier-Stiftung" statt. Neben der Unterstützung von verschämten Armen, welche unverschuldet in Not geraten sind, sollen bekanntlich die Zinserträgnisse in der Hauptsache Künstlern und Künstlerinnen bezw. Kunsthandwerkern zugute kommen.

Berücksichtigt werden sollen vor allem:

1. Tüchtige Opern-, Oratorien- und Konzertsänger und -Sängerinnen,
2. auf dem Gebiet der Instrumentalmusik befähigte junge Leute,
3. begabte Maler und Malerinnen auf dem Gebiete der Oelmaltunst, der Landschafts-, Genre- u. Porträtmalerei usw.,
4. talentvolle Bildhauer gleichviel welcher Konfession. Die Betreffenden müssen die Künstlerlaufbahn zu ihrem Lebensberuf erwählt und ihre wirkliche Befähigung für diese dargetan haben.

Weiter sollen Unterstützungen gewährt werden auch an solche junge Männer, welche sich auf dem Gebiete des Kunsthandwerks durch hervorragende künstlerische Leistungen in ihrem Fache besonders hervorgetan haben.

Voraussetzung der Gewährung von Unterstützungen an beide Kategorien der Stipendiaten ist, daß sie in dürftigen Verhältnissen lebend wirklich der Beihilfe benötigen, um ihr Talent nicht durch äußere Not verkümmern zu lassen. Dann aber müssen sie

a) Kinder Hallescher Bürger sein,
b) das 18. Lebensjahr überschritten haben,
c) durch mindestens ein- oder zweijährigen Besuch von Konservatorien, Hochschulen, Akademien oder ähnlichen Ausbildungsinstituten oder auch durch Unterricht bei Privatlehrern oder Privatlehrerinnen ihren Studien mit Erfolg obgelegen haben.

Die Stipendiaten sollen möglichst alle ihre Studien in Halle a. S. begonnen und Hallesche Institute 2 bis 3 Jahre zwecks ihrer Ausbildung besucht haben.

Um eine einheitliche gründliche Prüfung dieser Bewerbungen zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, den betreffenden Bewerbern zunächst einen Fragebogen zur Ausfüllung zu übersenden. Die Fragebogen werden auch im Magistratsbureau C. Zimmer 30 des Wagegebäudes unentgeltlich verabfolgt.

Bewerbungen werden nur bis zum 20. Dezember d. Js. vom Vorstande entgegengenommen. Später eingehende Gesuche bleiben unberücksichtigt. Dezernent der Stiftung ist Herr Stadtrat Dr. Tepelmann.

Ordensverleihung. Der Kaiser verlieh dem Bahnhofsverwalter a. D. Julius Holz, Halle, das Verdienstkreuz in Gold.

Der Allgemeine Bürger-Verein für städt. Interessen lädt zur Gesamtvorstands-Sitzung auf Sonnabend abend 8½ Uhr nach dem „Ratskeller" ein. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Mitteilungen. 2. Bericht über die Stadtverordnetenwahlen. 3. Bestimmung der Sitzungstage 1914. 4. Vorbereitung der Generalversammlung: a) Vorschläge für die Wahl des 1. Vorsitzenden. b) Wahl von Rechnungsführern. 5. Verschiedenes.

Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung zu Halle und Umgegend wählte folgende Herren als Vorstandsmitglieder: Fritz Rammelt, Obermeister; Adolf Wenske, Rendant; Hermann Heiarich, Schriftführer; Beisitzer: Dreßler, M. Hoffmann, Beyer, W. Rammelt, Löblich, Blum, Osterburg, Faustmann, Pfeiffer. Des weiteren wurde noch bekannt gegeben, daß Anfang Januar ein Meisterkursus zur Vorbereitung der Vollprüfung beginnt. Etwaige Anmeldungen sind an den Obermeister zu richten.

Der Tierschutzverein zu Halle, E. V., hatte unlängst im Hotel „Kaiser Wilhelm" seine Versammlung. Der neue Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Hauswaldt, widmete dem aus dem Leben geschiedenen Vorsitzenden, Rechtsanwalt Kettembeil, einen ehrenden Nachruf. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß im verflossenen Vereinsjahre im Tierasyl 816 Hunde und 68 Katzen an insgesamt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131203013/fragment/page=0002

vorv Tagen verpflegt wurden. Um den Anforderungen zu genügen, soll das Tierasyl erweitert werden. Eine ständige Kontrolle über die Beschaffenheit der Pferdeställe hiesiger Fuhrhalter und über die Bauplätze unserer Stadt wurde von einem Sachverständigen ausgeübt und manche Uebelstand beseitigt. An zahlreichen Stellen sind Blechschilder mit der Aufschrift: „Schonet die Tiere" angebracht. Den Bericht über die Frequenz im Tierasyl erstattete der jetzige Vorsteher, Herr Tierarzt Dr. Meyer. Im Laufe dieses Jahres sind in Pflege genommen 347 Hunde und 10 Katzen, als Findlinge eingeliefert 259 Hunde und 17 Katzen, zur Tötung überwiesen 185 Hunde und 36 Katzen. Der Magistrat soll angesichts der Erweiterung des Betriebes um die Erhöhung des Zuschusses für das Tierasyl gebeten werden. Nach Regelung der Kassenverhältnisse, Berichterstatter Herr Apotheker Heise, erfolgte die Vorstandswahl. Gewählt wurden die Herren Stadtrat Dr. Hauswaldt, Schlachthofdirektor Reimers, Oberveterinärinspektor Grankow, Tierarzt Dr. Meyer und Magistratssassistent Nauke. Angeregt wurde die Erbauung einer Geflügel- und Fischlachthalle am Hallmarkt. Der Vorstand wird zur Verwirklichung der Idee weitere Schritte unternehmen. Um sich weitere Mittel zu verschaffen, wurde die Abhaltung eines Bazars beschlossen.

Hallischer Geflügelzüchter-Verein, e. V. Die letzte Versammlung im Vereinslokal St. Nikolaus war wiederum recht gut besucht. Herr Boas gedachte in anerkennenden Worten der Erfolge, die einige Mitglieder auf der Ausstellung in Ballenstedt errungen haben. Herr Bauer erhielt auf rosenkämmige Italiener einen ersten und Ehrenpreis. Herr Mattick auf Eisteuben einen Ehrenpreis, 3 erste, 3 zweite, 3 dritte und 3 vierte Preise. Herr Domke auf Flügeltauben einen ersten und einen zweiten Preis. Der Vortrag des Herrn Boas über „Vorbereitung zur kommenden Zuchtperiode" brachte alles das zu Gehör, was ein Züchter für die Zucht- und Brutperiode wissen muß, um mit Erfolg der Sache dienen zu können. Die rege Aussprache zeigte, daß dieses Thema immer wieder neue Gesichtspunkte zutage fördert. Herr Schachtzabel ergänzte die Ausführungen. Weiter wurden die von Herrn Weis vorgeführten Coburger Lerchen besprochen.

Verein für Handlungskommis von 1858, Ortsgruppe Halle. Der Vortrag des Großherzoglichen Hofschauspielers Herrn Prof. Fredy: „Ein lustiger Abend in Ton und Wort", findet am 6 Dezember im Hotel „Kaiser Wilhelm", beginnend punkt 9 Uhr, statt.

„Poesie und Prosa aus klassischer und moderner Zeit." Dieses Thema behandelte Herr Rezitator Müller-Lüten am Sonntag nachmittag in der Jugendabteilung des Christl. Vereins Junger Männer und gab dabei eine Probe seiner Vortragskunst. Goethe — Schiller — Kleist — Rosegger — Arno Holz u. a. waren es, deren Dichtungen der Vortragende mit tiefem Empfinden und kraftvollem Ausdruck zu Gehör brachte. Die schulentlassene Jugend hat an dieser Form der Unterhaltung und Belehrung großen Gefallen. Die zahlreich erschienenen jungen Männer lauschten mit Spannung den Vorträgen des Redners und sprachen durch reiche Beifallskundgebungen ihren Dank aus.

Provinzial-Nachrichten.

Die „nationale Einheitsschule".

w. **Aschersleben**, 29. November. Der Lehrerverein Aschersleben hatte am Sonnabend zu einer Gauversammlung im „Alten Schützenhause" eingeladen, die aus der Provinz Sachsen und Anhalt sehr gut besucht war. Universitätsprofessor Dr. W. Rein, bekannt als einer der Hauptvertreter der wissenschaftlichen Pädagogik, insbesondere aber als Leiter des pädagogischen Universitätsseminars in Jena, sprach über die „nationale Einheitsschule".

In seinem begeistert aufgenommenen Vortrag gab er zunächst den Werdegang des heutigen Schulwesens von der einfachen Schule bis zur jetzigen Vielheit der Schulen. Diese scharf von einander geschiedenen Kategorien können nicht als Ideal angesehen werden. Eine Einheitsschule wird gefordert. Professor Rein will aber nicht eine plötzliche Umwälzung, sondern er knüpft an historische Bedingtheiten an, die als Stützpunkte dienen können. Die „Allgemeine Volksschule" muß weiter ausgebaut werden. Die nationale Einheitsschule baut sich auf einen sechsjährigen Unterbau auf, welcher die Kinder aller Stände und aller Berufszweige aufnimmt und geistig und körperlich entwickelt bis dahin, wo sich die Verteilung auf mehrere Schularten nötig macht. Diese nationale Einheitsschule müssen wir uns schaffen, die die Möglichkeit bietet, für Knaben und Mädchen von unten nach oben zu steigen, je nach der Begabung, je nach der Energie, je nach dem Fleiß, den der Einzelne entwickeln kann, ohne Unterschied des Standes und des Besitzes. „Wenn ich es nicht erlebe, so wünsche ich, daß es mein Volk erlebe!"

An den Vortrag schloß sich eine recht lebhafte Aussprache. Am Abend war Konzert, Theater und Ball.

k. **Bassendorf**, 2. Dez. (Selbstmord.) Als heute morgen der Lehrer G. von hier mit seiner Schulkasse gelegentlich eines Turnmarsches die Ufer des Kirchteiches an der Sandbank berührte, erblickten sie eine im Wasser schwimmende Leiche einer Frauensperson. Hinzugerufene Arbeiter zogen dieselbe ans Land. Es handelt sich um eine polnische Arbeiterin von auswärts, die am Sonntag gegen Abend in verschiedenen Häusern hier und in der Arbeiterkaserne um Arbeit versprach, jedoch abgewiesen wurde. Ein Bündel, das dieselbe unter dem Arm trug, ist noch nicht aufgefunden worden. Jedenfalls könnte dasselbe über den Grund der Tat und die Personalien Aufschluß geben.

Osendorf, 30. Nov. (Auf und davon.) Seit einigen Tagen ist der hier als Bauunternehmer tätige Baumeister Weber, Mitinhaber der Firma Weber & Hamman, mit Familie und Möbeln bei Nacht und Nebel verschwunden. Er hat in der Eile vergessen, die Möbel zu bezahlen und die Neubauten fertigzustellen.

n. **Weißenfels**, 2. Dez. (Städtisches.) Die Stadtverordneten tagten gestern in einer außerordentlichen Sitzung über die für die Stadt und auch die Umgebung äußerst wichtige Bahnübergangsfrage an der Merseburgerstraße. Der Magistrat wurde beauftragt, der Bahnverwaltung die neuen Vorschläge zu unterbreiten, die dahin gehen, den 15 Meter breiten Fahrdamm allein für den Fuhrverkehr zu belassen und rechts und links zwei Fußgängersteige von 5 und 3½ Meter Breite anzulegen.

Naumburg, 1. Dez. (Der Obermusikmeister Bührig) aus Naumburg wird nach Zülichau zu den 10. Husaren versetzt. Sein Nachfolger wird der Musikmeister der 18. Dragoner in Parchim.

lb. **Delitzsch**, 2. Dezbr. (50jähriges Feuerwehr-Dienstjubiläum.) Am 3. Dezember sind es 50 Jahre, daß sich Branddirektor Gustav Schulze-Delitzsch, der am 14. September in großer Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag feiern konnte, in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr stellte. In dieser langen Zeit hat er sich um das Feuerlöschwesen große Verdienste erworben und sein Name ist bis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus eng mit der Feuerwehrsache verknüpft. Am 3. Dezember 1863 war es, als er als Mitglied und Führer in die Freiwillige Feuerwehr seiner Geburtsstadt Delitzsch eintrat und noch heute steht er an der Spitze dieser Wehr. Als Mitbegründer des im Jahre 1869 entstandenen Sächsisch-Anhaltischen Feuerwehrverbandes hatte er dessen Vorsitz vom Gründungsjahr bis zum Jahre 1877 inne. Im Jahre 1877 wurde sodann der Sächsische Provinzial-Feuerwehr-Verband geschaffen, dessen Vorsitz der Jubilar übernahm und an dessen Spitze er heutigen Tages noch steht. Im Jahre 1872 wurde auf Schulzes Anregung die Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienst Verunglückte ins Leben gerufen, der er noch heute als Ausschußmitglied angehört. Er ist auch Mitbegründer des 1883 gebildeten Preußischen Landes-Feuerwehrverbandes, dessen Vorsitz er von 1886 bis 1903 führte. Gleichzeitig führte er von 1887 bis 1903 den Vorsitz des Ausschusses des Deutschen Reichs-Feuerwehrverbandes. Wegen seiner großen Verdienste, die er sich als Vorsitzender der beiden letztgenannten Verbände um das Feuerlöschwesen der Freiwilligen Feuerwehren in Preußen und Deutschland erwarb, ernannte ihn der Preußische Landes-Feuerwehrausschuß im Jahre 1903 zu seinem Ehrenmitglied. Nach der 1903 erfolgten Trennung der Deutsch-Oesterreicher von dem Deutschen Feuerwehrverbande ist er der Vorsitzende des gemeinsamen Bundesausschusses des Deutschen und des Oesterreichischen Reichs-Feuerwehrverbandes. Seit Bestehen des Preußischen Feuerwehr-Beirats ist Schulze stellvertretender Vorsitzender desselben. Die österreichischen, französischen, belgischen, englischen und italienischen Feuerwehrverbände, sowie das British Fire Prevention Comitee ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitglied. Zu seinem Ehrentage sind verschiedene Veranstaltungen geplant.

Stiege, 2. Dez. (Unser Schloß,) das vor kurzer Zeit verkauft wurde, und in dem schon kostspielige Bauten vorgenommen waren, soll nun ohne Fertigstellung am 10. Januar wieder verkauft werden. Wie man hört, soll der Herzog Ernst August von Braunschweig die Absicht haben, das Schloß zu kaufen, da es wunderschön liegt. Das wäre eine erfreuliche Aussicht für unseren Ort und die ganze Umgegend.

Nordhausen, 2 Dez. (Ballon „Nordhausen" in Rußland festgehalten.) In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag stieg der Ballon Nordhausen von Bitterfeld aus zu einem Nachtfluge unter Führung des Bergassessors Liebenam auf. Passagiere waren Gerichtsassessor Willo Schulze-Nordhausen, Dr. Gröber-Weißenfels und Landmesser Glaw-Nordhausen. Der Ballon trieb der russischen Grenze zu. Die einzige Nachricht, die bisher über das Schicksal des Ballons eingetroffen ist, ist ein Telegramm vom Generalkonsul in Warschau, das besagt, daß der Ballon glücklich gelandet sei. Die Rückkehr werde den Luftschiffern gestattet, sobald die verschiedenen Formalitäten erledigt sind.

Harzburg, 2. Dez. (Der neue Bürgermeister.) In der Sonnabendsitzung beider städtischer Kollegien wurde zum neuen Bürgermeister unserer Stadt Regierungsassessor Bode aus Blankenburg einstimmig gewählt.

⚘ **Eisenach**, 30. Novbr. (Ein Ultimatum der Hausfrauen an die Fleischer-Innung.) Der Vorstand des Hausfrauenvereins erläßt in den hiesigen Blättern folgenden Aufruf an die Fleischer-Innung Eisenachs: Für unsere Mitglieder, Frauen aus allen Ständen, sehen wir uns veranlaßt, die Eisenacher Fleischermeister zu einer einheitlichen Herabsetzung der Fleischpreise aufzufordern. Wir verlangen, daß der Preis des Fleisches pro Pfund um 15 Pfennige billiger wird, da wir andernfalls nur bei den Fleischern kaufen werden, die ihre Preise herabgesetzt haben. Wir geben eine Frist von einer Woche!

* **Gera**, 30. Nov. (Eine reußische Landwirtschaftskammer.) Das Zentralorgan der land- und forstwirtschaftlichen Vereine im Fürstentum Reuß j. L. wählte in seiner jüngsten Sitzung einen Ausschuß, der die Vorarbeiten für die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für die beiden reußischen Fürstentümer aufführen soll. Die Regierung hält die Errichtung einer Landwirtschaftskammer für nötig, damit die Landwirtschaft eine gesetzliche Vertretung erhält. — In Schleiz oder Lobenstein soll eine landwirtschaftliche Schule errichtet werden, deren Eröffnung im Winter 1914 erfolgen soll.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der bekannte Historiker an der Berliner Universität, Geheimrat Professor Max Lenz, ist in Hamburg eingetroffen, um wegen seiner Berufung an die dortige wissenschaftliche Stiftung zu verhandeln. Das Kuratorium dieser Stiftung hat ihn zum Nachfolger des nach München berufenen Professors Erich Marcks ausersehen. Professor Lenz soll eventuell seine Stellung in Hamburg bereits nach Ostern antreten. Die Verhandlungen in Hamburg und in Berlin (mit dem Kultusministerium) sind aber noch nicht abgeschlossen. — Der ordentliche Professor der neueren Kunstgeschichte an der Universität Bern, Dr. Artur Weese, erhielt von der Cornell Universitn in Ithaca (Newyork) den Ruf, während eines Semesters im Jahre 1915 dort eine fünfstündige Vorlesung über deutsche Kunstgeschichte zu halten. Er wird dem Rufe Folge leisten.

Der a. o. Professor Dr. Ernst Daenell in Kiel hat einen Ruf als Ordinarius für mittlere und neuere Geschichte an der Universität Münster i. W. als Nachfolger des verstorbenen Geheimrats Prof. G. Erler erhalten. — Professor Dr. R. O. Neumann in Gießen hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Hygiene an der Universität Bonn als Nachfolger von Prof. Kruse angenommen und wird zum Sommersemester 1914 an die rheinische Hochschule übersiedeln. — Dem dirigierenden Arzte am deutschen Hospital in London Sanitätsrat Dr. med. Ernst Michels ist vom preußischen Kultusminister der Titel Professor verliehen worden.

Wertvolle Funde aus der Tertiärzeit. Aus Buenos Aires wird berichtet: Die Geologen des La Plata-Museums haben in den Höhlen des Misamar-Geländes Steinwaffen und Gebrauchsgegenstände gefunden, welche anscheinend beweisen, daß der Mensch schon in der Tertiärperiode existiert hat.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

„Christiane", ein Spiel aus der Goethezeit, von Lothar Schmidt erwies sich bei der Uraufführung am Königsberger Neuen Schauspielhause als eine lose Folge in dramatische Form gezwungener Literaturanekdötchen aus den Tagen der ersten Anknüpfung des Goetheschen Liebesbundes mit der Vulpius. Das Publikum nahm die geschickten, nicht immer geschmackvollen Szenen als willkommenes literarhistorisches Repertorium und sollte freundlichen Beifall.

„Die Venus mit dem Papagei" von Lothar Schmidt hat trotz stark norddeutschem Einschlag bei der Erstaufführung an den Kammerspielen in München einen starken Heiterkeitserfolg davongetragen.

Zum neuen Intendanten des Schauspielhauses in Hagen wurde von über 100 Bewerbern Franz Ludwig gewählt. Ludwig hatte zuletzt mit dem vielumstrittenen Bornträgerschen Mysterium „Die ersten Menschen" eine Tournee durch Deutschland unternommen. (Er hat mit dieser Tournee auch in Halle gastiert. D. Red.)

Herr Dr. Paul Eger, der Darmstädter Hoftheater-Intendant, den wir kürzlich unter den Bewerbern um die Intendantur des Schauspielhauses in Frankfurt a. M. nannten, telegraphiert dem B.-C., daß nie von Verhandlungen zwischen dem Aufsichtsrat der Frankfurter Neuen Theater-A.-G. und ihm die Rede gewesen sei. Das in Frankfurt verbreitete Gerücht von seiner Kandidatur beruhe also auf bloßen Kombinationen, die auch nicht eine Spur von Berechtigung hätten.

Der Fürst zu Lippe (Detmold) hat dem Schriftsteller Dr. Ernst Wachler in Weimar, dem Begründer des Harzer Bergtheaters, in Anerkennung seiner Tätigkeit als Leiter der Hünenringfestspiele die Lippische Rose am Ringe verliehen.

Das Deutsche Opernhaus Charlottenburg beabsichtigt, Wagners „Parsifal" am 1. Januar herauszubringen.

Der Direktor des Neuen Schauspielhauses in Königsberg, Geißel, legt mit Ablauf der Spielzeit die Leitung nieder, weil ihm der Aufsichtsrat nicht sein früheres Gehalt von 12 000 Mark jährlich bewilligen wollte. Das Angebot, einen weiteren dreijährigen Vertrag mit 8000 Mark Gehalt und 30 v. H. Tantieme zu schließen, hat Geißel abgelehnt.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

4. **Dezember. Kemberg:** Magistrat, vorm. 10 Uhr im Forsthaus Brennholzauktion, sowie nachm. 3 Uhr Stockholzverkauf.
Pretzsch b. Wittenberg: Forstverwaltung, vorm. 11 Uhr im Forsthaus Verkauf von 3000 Weihnachtsbäumen in Losen.
Oberschmon b. Querfurt: Vorm. 10 Uhr Versteigerung von 50 St. Fichtenstämmen und 200 Stück Fichtenstangen durch Friedrich Schumann auf dessen Wüstenparzelle.
Marxdorf b. Liebenwerda: Mittags 12 Uhr auf Ernst Beyers Plan, Bahnwärterhude 251, Brenn- und Nutzholzauktion durch Karl Kaulfuß, Neu-Burxdorf.
5. **Dezember. Torgau:** Magistrat, nachm. 3 Uhr in Sanssouci" Brenn- und Nutzholzverkauf (Eiche, Birke, Kiefer).
Sitzenroda b. Schildau: Vorm. 10 Uhr im Hofmannschen Gehöft a. Vieh- und Inventarauktion, sowie Verkauf von Futtervorräten durch E. Rösler, Wildenhain.
6. **Dez. Senda** b. Herzberg a. E.: Vorstand der Arbeiterkolonie, vorm. 10 Uhr im Schützenhause Versteigerung von ca. 2000 Ztr. Maschinen-Roggenstroh.
9. **Dez. Stendal:** In der Viehhalle am Ölbahnhof, freihändiger Verkauf von Hengsten und anderen Zucht- und Gebrauchspferden durch den Pferdezucht-Verband der Provinz Sachsen.
Bernburg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr im früh. Lorenzschen Gasthof in Leopoldshall, Zwangsversteigerung des Wohnhauses in Leopoldshall, Auguststr. 11.
Aslebe: Amtsgericht, nm. 10 Uhr an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung eines Wohnhauses in Alsleben, in der Siebenhitze Nr. 615.
Bernburg: Amtsgericht, 3. 9. vorm. 10 Uhr Zwangsversta. des Wohnhauses mit Zubehör in Bernburg, Wilhelmstr. 8, 9a (Gasthaus zur gold. Kugel").
Halle: Amtsgericht, 3. 45, vorm 10 Uhr Zwangsversteig. des Ziegeleigrundstückes in Kietleben, Hallescheistr. 4, sowie des Grundstücks Hallescheistr. 3 nebst mehr. Acker- und Wiesengrundstücken.
Eisleben: Amtsgericht, 3. 67, vorm. 11 Uhr Zwangsversteig. des Hausgrundstückes in Helfta, Winzerstr. 5.
Weißenfels: Amtsgericht, 3. 18, vorm. 10 Uhr. Versteigerung eines Ackergrundstückes in Weißenfels.
Altleißnitz b. Dessau: Freiherrl. von Endeische Forstreviervwaltung, vorm. 10 Uhr im Gemeindegasthof, große Kiefern-Nutzholzauktion.
Weißenfels: Kretschmabhaugmt, vorm. 10 Uhr Vergebung der Glaser-, Tischler- und Schlosserarbeiten für den Neubau des Amtsrichterwohnhauses in Osterfeld in einzelnen Losen.
Knobelsdorf in Thür.: Gemeindevorstand, nachm. 3 Uhr im Bärschneiderschen Gasthause, Verpachtung der Gemeindejagd vom 1. Februar 1914 ab auf 6 Jahre.
Sitzendorf in Thür.: Vorm. 9½ Uhr im „Gasthaus zum Blechhammer" b. Sitzendorf, gr. Nadelnutzholzverkauf (Blöcke, Stämme, Derb- u. Reisstangen) durch das Forstl. Schwarzb. Oberforstamt, Rudolstadt.
Rietzebt b. Saargerhausen: Vorm. 10½ Uhr im Gasthof Graupeter am Bahnhof, Nutzholzverkauf (Eiche u. Buche) durch die Kgl. Oberförsterei Annarode.
Kleinleina, Stat. d. Bahn Leipzig—Corbetha: Vorm. 9½ Uhr auf dem Edmund Voigtschen Gute gr. Vieh- und Inventarauktion, sowie Verkauf von Futtervorräten durch Max Meyerstein, Cöthen.
Großkreutzebach: Krammarkt.
Herzberg: Krammarkt (2 Tage).
Querfurt: Krammarkt (8 Tage).
Zörbig: Kram- und Viehmarkt.
Zeitz: Kram- und Viehmarkt.
Zerbst: Krammarkt (2 Tage).
Stadtoldendorf: Krammarkt.
Dernbach: Krammarkt.
Kaltennordheim: Kram- und Schweinemarkt.
Rudolstadt: Kram- und Viehmarkt.
20. **Dez. Nordhausen:** Eisenbahnbauabteilung, vorm. 11 Uhr Vergebung der Ausführung der Erd-, Feld-, Böschungs- und Wegebefestigungsarbeiten zur Erweiterung des Bahnhofes Nordhausen (rund 185 000 Kbm. Bodenmassen und 5800 Qm. Chaussierung).
2. **Januar 1914. Bitterfeld:** Amtsgericht, 3. 8, vorm. 10 Uhr Zwangsversta. des Hausgrundstückes in Bitterfeld, Töpferwall 26 c.

Vermischtes.

Leutnantsstreiche in Thorn. Eine nächtliche Straßenszene, die durch einen trunkenen Offizier veranlaßt wurde, beschäftigte das Kriegsgericht in Thorn. Leutnant Hans Ritter vom 61. Infanterieregiment bedrohte in einem Restaurant in angetrunkenem Zustande einen Gast mit dem Degen, so daß einige Kameraden, die sich in Zivil in dem Lokal befanden, es für geraten hielten, dem Offizier die Waffe fortzunehmen und ihn im Automobil nach Hause zu schaffen. Leutnant Ritter weigerte sich, ohne Degen den Wagen zu besteigen und verlangte auf der Straße so stürmisch nach der Waffe, daß ein Menschenauflauf entstand. Ein vorübergehender Sergeant glaubte dem Leutnant beistehen zu müssen und entriß dem Offizier in Zivil den Degen. Da infolgedessen ein Handgemenge entstand, alarmierte ein anderer Offizier in Zivil die Wache des Arresthauses. Dieser gegenüber spielte sich Leutnant Ritter als Vorgesetzter auf und befahl den Soldaten, das Seitengewehr aufzupflanzen. Der Szene machten schließlich einige Unteroffiziere vom 61. Infanterieregiment ein Ende, indem sie ihren angetrunkenen Leutnant fortführten. Ritter zog sich wegen dieses Vorkommnisses eine Anklage wegen Verübung ruhestörenden Lärms und Anmaßung einer Befehlsbefugnis zu. Der Gerichtshof hielt zwar die Strafausschließungsgründe des § 51 des Strafgesetzbuches nicht als vorliegend, sprach aber dennoch den Angeklagten frei, da ihm unter dem Einfluß des Alkohols wohl nicht zum Bewußtsein gekommen ist, daß er nicht Vorgesetzter der Wache sei. Auch wurde nicht für erwiesen erachtet, wer bei dem wüsten Durcheinander den ruhestörenden Lärm eigentlich verursacht hat.

Die Ehescheidung Olga Desmonds. Die einst bekannte Berliner Nacktänzerin Olga Desmond, die erst im August vorigen Jahres einer Werbung des ungarischen Großgrundbesitzers und Millionärssohns Franz Groß v. Gatalyn Szechenyi folgte und mit ihm die Ehe einging, hat die Ehescheidungsklage eingereicht. Die Ehe wurde gegen den Willen der Eltern des Millionärssohnes geschlossen. Das Eheglück währte aber nicht lange. Der junge Gatte verfolgte seine Frau mit Eifersuchtsszenen, bedrohte sie und beraubte sie sogar ihrer persönlichen Freiheit. Die Künstlerin verließ schließlich im Oktober d. Js. ihren Mann und begab sich nach Budapest, um von dort aus die Verhandlungen zur friedlichen Lösung der Ehe mit der Familie ihres Mannes zu führen. In Budapest mußte Olga Desmond die unangenehme Wahrnehmung machen, daß ihr Gatte von einem Sparkassenbuch, das sie ihm anvertraut, 50 000 Kronen abgehoben und für sich verbraucht hatte. Die gütlichen Verhandlungen scheiterten an der Mutter des Mannes, die jede Auseinandersetzung ablehnte. Olga Desmond hat darauf den Budapester Advokaten Dr. Geza Ernö mit der Einreichung der Ehescheidungsklage beauftragt und gleichzeitig einen Prozeß auf Zahlung einer monatlichen Unterhaltungsrente von 600 Kronen angestrengt. Außerdem hat sie gegen ihren Mann Strafanzeige bei der Budapester Polizeihauptmannschaft erstattet.

Eine sonderbare Schadenersatzklage hat der Beamte Charitschlin gegen die Stadtverwaltung von St. Petersburg angestrengt. Er hatte sie nämlich auf Zahlung von 65 Rubeln verklagt, weil er immer mit einem Wagen zur Stadt fahren müsse, da die Stadt den elektrischen Bahnbau verzögere. Die Klage wurde natürlich abgewiesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131203013/fragment/page=0003

Letzte Depeschen.

Maßregelung eines liberalen Pastors.

Hamburg, 2. Dezember.

Der erst vor zwei Jahren trotz des Protestes der Orthodoxen nach Hamburg berufene Pastor Wilhelm Heydorn, der früher in Burg auf Fehmarn amtierte, hatte in orthodoxen Kreisen Hamburgs besonders dadurch Anstoß erregt, daß er im Monistenbund ethischen Jugendunterricht erteilte. Weiter hatten einige Artikel in der Presse lebhafte Kritik gefunden. Das geistliche Ministerium Hamburgs, das sich heute mit dieser Angelegenheit beschäftigte, beschloß, Pastor Heydorn die Mitgliedschaft zum kirchenfeindlichen Monistenbunde und jede Tätigkeit für diesen Bund zu verbieten. Seine Preßartikel boten dagegen keinen Anlaß zum disziplinarischen Einschreiten. Weil Pastor Heydorn ferner zu der Sitzung des geistlichen Ministeriums nicht erschienen war, wurde ihm eine Rüge erteilt.

Zabern.

Zabern, 2. Dezember.

Der gestern hier aus Straßburg angekommene Generalmajor Kühne hatte im Laufe des Vormittags eine Konferenz mit dem Kreisdirektor Mahl. Er ist dann nachmittags 1 Uhr wieder nach Straßburg zurückgereist. Der Kreisdirektor erläßt neuerdings einen Aufruf, in dem er ersucht, die Ruhe zu bewahren, und davor warnt, gegen Offiziere beleidigende Rufe auszustoßen. Auch möchten die besonneneren Leute das Publikum von allen unnützen Kundgebungen zurückhalten.

Wilson wartet weiter.

Newyork, 2. Dezember.

Die erste Session des 63. nordamerikanischen Kongresses hat am Dienstag in Washington begonnen. Dem Parlament liegt ein ungeheures Arbeitspensum vor; unter anderem ist die überaus schwierige Balkanfrage zu erledigen. Präsident Wilson verlas eine Botschaft. Darin erklärt er in Beziehung auf Mexiko, er halte auch für die Zukunft eine abwartende Politik für das Beste. Im weiteren Verlauf der Session wird sich der Kongreß mit der Unabhängigkeit der Philippinen und dem Nicaraguavertrag zu befassen haben. Der Bericht des Generals Bliß, des Befehlshabers der in Texas stationierten Truppen, über die Vorgänge in den letzten zehn Monaten zeigt, wie nahe mehrmals der Einmarsch in Mexiko war. Im Juni hat der amerikanische Konsul in Piedras Negras über Mißhandlungen von Amerikanern berichtet, und Bryan wies den Kriegssekretär an, Truppen im Eaglepaß bereitzuhalten. Später gab der Rebellengeneral Carranza die Zusicherung des Schutzes für den Konsul und stellte eine Militärwache vor das Konsulat. Bliß sagt in seinem Bericht: Krieg oder Frieden — denn der Einmarsch hätte den Krieg bedeutet — hing absolut von der Diskretion des Konsuls in Piedras Negras ab. Aehnlich kritisch waren mehrere andere Vorfälle. — Wie aus Juarez gemeldet wird, gaben die Truppen Huertas Chihuahua wegen Mangels an Nahrungsmitteln auf. Es verlautet, daß die Zurückeroberung von Torreon durch Huertas Truppen bevorstehe. Torreon ist der Schlüssel für die Operationsbasen in vier Staaten. Der deutsche Konsul Max Weber in Juarez bestreitet, daß sich Francisco Castro, ein General Huertas, im Konsulatsgebäude befinde. Carranza hatte General Villa beauftragt, vom Konsul Weber Castros Auslieferung zu verlangen. Der Kommandant des britischen Geschwaders, Admiral Crasdock, besuchte die Stadt Mexiko. Er erklärte, er wolle Huerta keine höflichkeitsvisite abstatten.

Im Weißen Hause wurde von Beamten erklärt, daß die Vereinigten Staaten den Rückritt der englischen Firma S. Pearson u. Son von den Verhandlungen mit der Republik Kolumbien über Petroleumkonzessionen weder direkt noch indirekt beeinflußt hätten.

Ein Deutscher in Lausanne unter Mordverdacht verhaftet.

Genf, 2. Dezember.

In einer Pension in Lausanne wurde unter dem Verdacht, kürzlich zwei Prostituierte in Genf ermordet zu haben, ein junger Deutscher namens Moritz Schönborffer verhaftet. Er leugnet jedoch das Verbrechen, das, wie es scheint, von einem Geisteskranken verübt wurde. Der Deutsche hielt sich zur kritischen Zeit in Genf auf, und ein von ihm zu Protokoll gegebenes Alibi hielt nicht stand. Eine Haussuchung förderte viel belastendes Material zutage. Man entdeckte Kleidungsstücke, die den Ermordeten gehört haben.

Ruhe in Bulgarien.

Sofia, 2. Dezember.

Die an Auslandsbörsen verbreiteten Gerüchte über den Ausbruch von Unruhen entbehren jeder Begründung. Größte Ordnung herrscht in der Hauptstadt und im ganzen Lande.

Die Wahlkampagne nimmt einen durchaus geordneten Verlauf.

Abgestürzt.

London, 2. Dezember.

Bei einem Absturz seines Flugzeuges in der Nähe von Eastchurch wurde heute der Kapitän Lushington getötet. Sein Apparat wurde vollständig zertrümmert. Gestern noch hatte der Erste Lord der Admiralität, Sir Whinston Churchill, mit Lushington einen glänzenden, beinahe einstündigen Flug unternommen.

Von der Kirchenmauer getötet.

Höchst, 2. Dezember.

Heute nachmittag stürzte beim Neubau der katholischen Kirche in Aggersheim eine Mauer ein. Dadurch wurde ein Maurer sofort getötet, neun sehr schwer verletzt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

4. Dezember: Früh Frost, später wärmer, vielfach trüb.
5. Dezember: Meist trübe, feuchtkalt.
6. Dezember: Abwechselnd feucht, Niederschläge, kalt

21. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Dezember 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loos gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

14 362 [500] 857 89 72 1035 232 38 374 428 649 72 81 2024 [1000] 1 82 431 [3000] 534 735 932 83 3044 209 465 [1000] 91 120 35 893 4025 48 412 24 739 852 906 5221 91 [500] 487 689 727 95 971 6006 [500] 26 233 73 [500] 356 62 446 663 905 34 46 85 7027 64 82 [1000] 297 313 79 88 98 546 66 661 795 840 64 982 [1000] 8400 506 34 85 618 89 802 6 31 9000 97 [500] 151 63 220 39 357 479 692 743 [500] 54 671 931 57

739 12014 [500] 80 262 401 68 105 615 35 [2000] 244 368 465 70 556 644 792 858 963 14007 70 130 381 83 780 934 [1000] 724 36 16005 109 30 335 84 [3000] 457 62 78 640 715 85 892 903 17102 [500] 97 338 117 59 762 18044 [1000] 97 202 [500] 39 60 77 83[] [3000] 34 78 475 515 685 77 720 28 19009 71 308 47 557 653 87 934 85

20 [1000] 97 580 623 [500] 56 747 800 21151 236 82 544 62 77 604 [3000] 776 [2000] 848 382 606 93 [1000] 73 79 948 23111 363 386 618 55 [500] 62 [1000] 71 805 979 24226 96 483 781 [500] 806 12 25131 286 63 391 434 521 41 601 797 26163 334 670 942 78 [1000] 27035 132 255 538 [3000] 73 [500] 28418 28 66 709 29017 141 96 602 [1000] 35 40 719 823 937

30538 684 752 [500] 59 861 31037 128 99 284 [500] 347 61 654 756 [1000] 811 53 977 93 32040 65 375 531 65 645 952 33028 187 428 598 [500] 87 668 40 876 [3000] 920 34 34100 296 [500] 426 35010 73 194 226 [1000] 65 67 654 [500] 73 918 46 36065 238 77 83 549 639 72 722 831 53 68 37054 423 574 816 943 75 38151 364 494 585 690 96 749 51 39011 38 195 251 344 568 [1000] 664 75 86 714 848 49

40074 282 390 439 [3000] 604 840 972 41003 107 32 [500] 50 235 329 [1000] 508 610 79 835 55 42262 375 475 613 776 90 989 94 979 91 93 43177 335 533 83 708 85 826 70 44218 [500] 46 522 713 933 45 45119 79 259 303 10 84 403 800 46040 157 335 [] 640 46 90 [1000] 790 47039 108 38 200 454 74 555 79 [500] 630 48001 4 129 214 305 523 64 742 49203 9 11 338 409 72 521 894

50118 57 341 551 52 734 885 965 51130 [3000] 32 433 [15000] 571 663 701 49 76 993 52065 [500] 176 237 323 40 658 754 789 830 976 88 [500] 53177 554 825 78 999 54060 [5000] 221 89 478 [500] 648 90 639 [500] 759 873 97 936 55848 991 56322 484 603 703 [1000] 833 962 57055 [500] 586 731 67 85 876 [2000] 58066 234 387 435 625 762 59064 184 202 60 96 348 475 566 611 753 828 959 [1000] 71

60063 58 95 398 489 603 775 863 61008 46 72 [1000] 94 122 78 343 455 592 681 707 62169 204 493 707 69 976 83 63199 639 817 931 64144 89 460 [500] 83 695 899 [500] 957 65145 522 38 470 629 44 92 819 931 95 66153 96 445 74 67019 91 93 [1000] 123 63 253 65 321 81 451 544 98 807 73 998 68031 481 576 799 [1000] 69052 119 226 [1000] 83 645 98

70071 100 12 16 241 431 85 98 670 818 51 81 915 71072 131 225 374 642 664 [500] 77 719 28 890 997 72149 55 63 259 588 665 751 94 975 [500] 912 32 73034 180 261 98 301 [500] 868 74 801 [1000] 58 88 778 803 75133 79 325 [3000] 77 [500] 533 [1000] 539 652 748 98 99 812 14 76120 86 [500] 362 64 503 15 700 979 77052 198 355 85 409 761 991 78008 98 103 27 250 59 466 73 84 583 79027 [500] 266 84 308 113 74 412 711 52 886 915 [1000]

80016 202 358 62 [1000] 81 535 640 775 810 53 992 81250 409 98 510 601 846 49 50 962 [1000] 82024 626 958 83143 343 648 836 84008 75 240 99 548 52 [500] 990 94 85044 101 51 78 633 899 [500] 86 [1000] 92 628 71 925 [500] 87 [1000] 88 [2000] 89126 [500] 320 72 998 87242 56 318 28 411 [500] 59 [3000] 611 33 [500] 88 764 88032 54 123 [3000] 64 374 407 544 613 81 776 960 89052 100 278 303 472 578 99 953

90030 243 [3000] 832 65 576 693 [3000] 91041 128 205 483 68 83 641 724 44 59 905 62 [3000] 92031 170 307 416 512 [500] 65 651 883 909 49 93055 80 92 95 116 21 24 39 65 435 42 670 720 836 684 94 989 [1000] 318 22 51 734 837 95504 32 38 109 274 397 424 573 707 73 852 53 79 [5000] 89 937 96010 20 258 [3000] 64 531 88 765 97255 98 432 799 888 987 98068 [500] 113 400 81 611 79 750 890 916 [1000] 99007 78 190 219 462 74 [1000] 77 93 781

100362 629 101041 161 276 433 34 67 [1000] 897 102169 251 75 324 43 422 60 556 714 34 820 83 905 [1000] 103005 144 205 92 846 64 77 690 933 104073 144 419 78 [500] 98 505 684 718 [1000] 105026 [500] 77 174 231 79 720 106186 313 490 680 762 852 83 [1000] 107055 [500] 216 [500] 31 551 651 750 944 108010 310 109049 219 584 681 712 97 891 98 992

110337 573 93 717 821 900 75 111011 147 [1000] 90 235 542 486 740 815 65 73 112033 224 87 343 54 76 697 113197 278 302 406 62 72 549 915 [1000] 80 38 825 114039 216 43 78 989 115098 208 550 728 45 68 86 116026 [500] 130 283 82 [1000] 822 [500] 469 60 720 918 117044 432 554 [1000] 742 77 118081 89 323 26 34 82 592 700 38 119165 236 342 500 62 733 849 [1000]

120044 265 647 705 985 121004 [500] 332 863 621 [500] 122030 117 53 60 81 205 25 302 [1000] 787 847 98 900 123068 497 586 816 124167 267 457 76 77 98 [500] 518 [500] 711 26 90 125006 96 [1000] 221 49 96 852 126023 139 388 593 608 755 954 127011 28 334 81 96 346 488 609 651 [5000] 621 60 [1000] 65 943 128017 18 102 244 370 [3000] 435 60 584 624 990 129069 80 169 56 352 409 [1000] 97 130027 107 [1000] 209 803 600 [1000] 573 99 808 [1000] 97 131209 389 565 60 703 83 132117 90 462 568 727 71 [1000] 900 133103 [1000] 227 73 304 35 451 79 679 652 784 813 92 909 [] 28 45 91 134133 [1000] 45 266 393 591 658 959 135003 65 144 91 488 98 558 814 945 136136 256 [500] 59 80 365 74 481 510 645 726 93 922 95 137121 40 79 444 653 778 838 [1000] 138214 17 106 [500] 214 [3000] 355 670 864 923 139033 122 37 41 83 227 50 339 502 95 [500] 626 32 757 820 [500] 25 [1000] 923 85

140205 [5000] 342 89 457 652 141316 416 595 648 919 21 74 142004 17 126 80 332 38 63 [1000] 411 42 [500] 599 613 15 767 840 143032 56 251 [500] 705 28 51 52 811 63 144254 92 322 575 99 716 803 72 943 145003 63 77 272 [3000] 494 548 56 81 616 725 97 805 948 146025 383 [1000] 477 97 581 723 842 983 91 147086 [1000] [3000] 651 820 950 61 [5000] 148042 147 208 514 84 704 [1000] 872 78 149059 121 236 97 317 49 440 76 79 514 [3000] 23 41

150303 466 748 51 79 [3000] 151211 42 44 [500] 308 84 618 152186 449 78 697 726 88 837 153115 232 72 76 419 504 [5000] 36 98 731 59 885 154033 44 203 305 9 35 412 726 155058 347 439 645 817 66 925 53 156014 28 [3000] 42 237 43 46 [5000] 373 771 394 157216 79 327 45 408 609 [1000] 924 26 77 158109 14 97 260 88 371 90 449 640 629 815 92 159086 [1000] 128 220 98 626 832 [1000] 160234 367 89 420 36 93 685 875 161051 199 244 323 47 509 99 670 913 162120 316 [500] 25 56 437 861 163008 27 33 356 460 [1000] 70 591 [3000] 628 79 [500] 164240 654 69 711 809 165052 92 99 187 263 88 302 23 422 73 798 917 166032 52 152 72 300 404 [1000] 55 79 650 98 705 924 53 71 167041 171 345 523 41 43 767 69 91 168118 305 80 411 55 539 705 71 94 169032 107 12 228 374 452 670 753 [5000] 805 [1000] 91 [3000] 93

170116 76 226 328 69 470 507 87 171135 255 368 [500] 84 [500] 88 501 996 172238 51 447 599 658 748 890 173022 [500] 124 367 71 463 538 621 23 [1000] 740 818 97 174127 56 482 [3000] 601 41 175343 [1000] 923 45 515 734 882 176107 244 340 85 453 598 738 95 853 983 177113 438 560 721 24 579 98 178008 819 [3000] 44 744 82 835 957 179031 117 288 474 565 638 44 59 72 766 807 973

180233 805 899 667 752 868 82 912 181113 282 443 73 581 885 892 [1000] 182101 48 223 620 29 [1000] 968 91 183126 345 670 725 855 70 [1000] 184860 95 185088 [1000] 202 380 424 28 613 20 [3000] 842 72 186349 475 587 90 862 900 187058 75 301 [1000] 63 477 86 540 607 21 34 79 96 754 55 89 918 28 188104 84 256 483 840 726 814 189034 110 46 250 41 54 383 461 614 724 803 65 919 83

190024 90 [1000] 179 85 249 376 87 426 [500] 61 590 685 726 [1000] 807 191138 224 376 [1000] 853 [1000] 92 774 890 941 91 [500] 192013 [500] 91 229 526 47 441 521 [1000] 85 640 82 817 71 964 193053 452 [3000] 547 635 [1000] 83 [1000] 93 852 57 972 194024 144 231 333 703 854 73 195036 180 [500] 234 [1000] 493 94 581 [3000] 31 52 895 196379 85 347 99 418 97 592 715 967 74 197093 [500] 124 [500] 219 66 388 [1000] 964 198073 166 [3000] 409 533 35 [500] 622 787 836 929 [1000] 199026 33 55 59 471 812 67 409 36 510 47 693 760 818 917

200099 36 57 191 208 454 551 92 201098 105 255 [500] 485 687 90 823 87 [1000] 93 914 44 202172 329 583 726 60 92 918 203039 58 231 60 91 362 91 440 804 [1000] 906 [500] 92 204114 62 264 356 470 641 205402 834 39 67 792 815 [1000] 24 206278 443 [500] 329 83 [1000] 611 [1000] 754 [500] 99 97 [5000] 875 [500] 477 79 500 616 763 996 207202 358 80 88 418 [3000] 48 [500] 95 568 693 [3000] 899 209052 300 9 23 73 78 418 22 56 76 690 870 989

210027 [1000] 114 28 206 64 480 543 73 [5000] 98 822 [500] 65 963 [1000] 211628 71 925 [500] 87 [1000] 88 [2000] 89 [2100] 520 63 629 943 72 213089 245 62 340 425 500 [500] 65 [5000] 917 83 [500] 214021 64 236 348 459 601 82 740 941 [1000] 215242 76 91 98 473 522 23 51 [500] 604 216364 [3000] 433 524 857 988 217072 97 330 [3000] 530 97 [500] 774 [500] 90 97 [5000] 875 [500] 951 218096 287 328 41 420 [3000] 56 543 666 219044 233 579 789 835 96 967 [500]

220130 466 768 [500] 900 85 221230 80 672 721 [1000] 82 [1000] 886 911 222978 143 465 525 83 644 724 812 [1000] 223419 591 751 81 90 [1000] 92 [3000] 93 224066 129 264 418 580 [1000] 703 58 225396 344 583 772 91 839 226012 158 [500] 61 270 317 494 587 683 900 227129 60 78 230 [500] 66 411 60 582 724 [3000] 974 228021 252 620 742 62 872 [1000] 91 912 [500] 57 [3000] 229079 121 280 348 489 563 640 714 48 81 [1000] 903

230325 430 59 566 672 742 881 [500] 231197 328 68 441 87 703 823 58 232034 58 62 83 239 310 12 71 74 [500] 422 730 37 839 [3000] 934 233383 97 801 879 948

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M. 4 Gewinne zu 30000, 2 zu 15000, 2 zu 10000, 12 zu 5000, 150 zu 3000, 370 zu 1000, 682 zu 500 M.

21. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Dezember 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loos gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

89 107 30 [500] 55 75 93 576 737 806 30 1100 228 422 96 625 87 783 2056 214 [3000] 388 470 900 3101 44 [1000] 95 230 880 547 765 88 957 86 4104 246 [1000] 388 592 825 68 5051 121 94 293 368 94 476 628 30 851 6183 206 607 72 704 3 880 969 7061 66 113 21 80 [1000] 97 237 325 [1000] 37 435 [1000] 640 96 783 8018 232 352 77 [500] 650 54 9021 106 19 39 98 219 470 619 851 90 980

10023 39 264 342 410 83 597 805 70 11022 145 [3000] 83 [3000] 336 [1000] 444 [1000] 12016 67 71 191 94 97 308 87 [1000] 403 29 814 898 [1000] 71 975 13007 [3000] 387 446 768 806 14028 183 331 491 513 695 977 15022 94 [3000] 188 228 333 43 74 407 521 775 886 16170 37 846 [500] 95 409 525 604 13 64 97 918 57 97 17076 248 320 66 74 619 49 [500] 91 817 36 42 48 93 977 18033 94 137 313 422 85 519 57 [1000] 73 814 19034 101 42 91 94 302 677 798 815 905

20123 75 206 320 23 46 431 600 34 97 753 78 21303 83 [3000] 439 52 75 711 [500] 45 90 817 22035 505 728 95 844 979 23052 253 609 39 724 41 88 823 999 24032 232 328 657 [500] 82 716 865 929 25026 257 54 330 [3000] 423 647 707 830 [1000] 26023 93 132 65 233 357 [1000] 479 516 603 [5000] 9 25 747 [500] 85 27023 [500] 337 415 49 586 755 28237 56 313 41 845 63 989 29231 48 [3000] 558 614 789 96 827

30233 491 646 57 853 57 960 95 31039 62 130 63 [500] 97 305 [1000] 818 [500] 61 13 57 85 [500] 793 826 92 931 32027 120 45 90 389 818 58 [500] 90 685 772 871 930 82 33041 [500] 123 79 349 [1000] 97 [3000] 520 727 34106 78 384 821 45 711 874 35011 97 133 57 373 [500] 74 438 795 867 [500] 991 36084 115 49 90 218 388 548 745 84 864 936 [3000] 37037 159 276 526 33 98 611 887 38019 40 147 [500] 55 318 72 417 768 833 99 [1000] 39034 166 233 325 426 27 87 74 82 630 38 705 57 956

40004 [500] 156 75 512 [3000] 726 41048 86 292 [500] 813 632 845 42127 [1000] 337 587 98 609 11 710 91 947 43028 43 143 296 541 525 608 39 721 807 904 44069 92 485 549 84 [500] 699 857 959 45039 97 227 54 438 608 941 46058 [1000] 92 [3000] 224 989 47076 137 673 725 81 48096 [1000] 224 306 470 576 754 888 942 49018 [500] 200 81 371 587 81 819 794 812 37 922

50064 89 [1000] 470 598 735 937 59 51227 89 632 738 814 52185 437 533 669 47 906 46 53100 81 224 66 98 348 [1000] 669 [500] 873 [5000] 941 64 [3000] 54184 274 434 538 655 71 889 962 55108 41 318 33 71 506 667 820 [500] 56187 269 807 404 [1000] 53 [3000] 90 903 57054 76 82 138 381 405 34 76 828 925 801 900 58071 [500] 111 17 53 342 600 744 67 817 42 [1000] 59 76 59111 222 82 493 509 675 93 820 [1000] 73 933

60108 41 305 569 85 769 878 996 61075 267 402 43 660 823 52 86 90 92 [3000] 62002 [1000] 63 82 316 31 40 [500] 503 827 63 755 58 993 63043 157 73 393 [500] 608 99 783 87 [3000] 864 78 64065 86 88 339 408 24 80 708 54 942 [500] 65148 77 218 88 91 484 519 615 790 824 31 66063 [5000] 75 76 409 73 987 790 631 945 67021 56 122 [500] 207 490 512 93 933 68120 236 42 [1000] 371 595 700 69058 472 [1000] 524 600 [1000] 19 63 93 [500] 684 968 [500]

70106 306 33 85 611 764 884 904 40 71063 58 421 67 705 [500] 995 72077 846 98 99 919 75 [500] 73131 76 257 [500] 461 66 [500] 70 615 81 [1000] 772 [500] 897 74007 39 126 215 548 702 813 63 [500] 75 [1000] 507 50 634 738 44 54 [3000] 76 [1000] 23 323 [3000] 577 770 81 77147 246 [500] 51 331 86 454 66 93 593 625 779 [1000] 970 78043 158 514 24 904 79062 400 528 [500] 712 860 [500] 938

80099 119 36 737 879 81115 23 27 206 82 [500] 522 70 660 94 731 54 82028 40 250 391 531 37 624 71 [500] 83036 65 293 [3000] 447 548 627 [500] 865 900 84007 25 [500] 34 100 385 562 90 93 616 30 60 64 765 90 858 963 98 85001 94 264 86 660 820 73 941 86073 85 [1000] 138 578 886 906 55 87063 156 252 363 [500] 556 868 976 88076 [500] 101 68 212 628 999 89006 134 221 845 [1000] 70 941

90096 151 95 835 52 93 490 [500] 531 46 81 728 819 91393 993 92024 100 298 97 310 493 711 93075 143 211 35 429 37 564 681 827 94341 96 430 566 772 824 921 54 99 95197 231 388 473 662 747 318 74 84 982 96241 76 541 42 678 707 74 868 79 961 97166 259 71 94 566 511 824 26 98 704 988 98060 78 191 507 45 51 700 60 99160 348 518

100148 78 311 426 509 610 [500] 30 715 57 888 [3000] 911 73 88 [3000] 101021 316 438 576 613 69 748 49 950 55 88 [500] 102028 558 603 745 918 103061 106 247 543 415 535 59 850 846 104297 663 80 760 73 841 965 105107 40 285 [500] 300 509 [500] 609 81 700 995 [1000] 106219 [500] 52 511 738 50 887 107047 108 341 52 474 89 580 603 80 786 96 899 955 79 108265 417 [1000] 521 993 746 864 934 49 109006 76 516 19 45 748 [500] 85 936

110199 318 76 411 [3000] 17 [500] 19 91 807 915 [500] 84 111112 459 [3000] 71 603 19 771 [3000] 112093 205 6 358 588 783 853 93 113033 [3000] 54 495 963 114020 31 65 [1000] 339 82 [500] 538 75 [500] 702 23 837 917 115243 87 327 859 57 612 92 726 904 93 116005 31 73 242 [1000] 301 25 677 716 [1000] 801 117098 93 94 [3000] 101 202 29 386 405 57 78 592 668 704 40 922 [500] 56 985 118131 [500] 244 346 613 [3000] 15 [1000] 145 82 [500] 618 49 718 63 84 874 [1000]

120074 326 406 508 67 503 121263 [500] 387 410 122208 39 326 612 785 820 944 123000 42 245 558 [1000] 875 124048 114 54 235 434 544 [1000] 689 853 922 125139 94 239 [500] 75 327 [1000] 75 83 447 83 [500] 85 588 126007 11 44 171 878 [500] 127032 59 396 508 86 843 45 99 83 85 128296 380 430 33 [500] 864 969 129275 430 934

130201 101 3 [500] 238 383 417 19 70 74 813 81 83 885 963 64 131026 68 199 335 39 [500] 466 737 983 132058 123 46 501 672 [500] 824 31 937 [500] 63 133076 [500] 284 379 78 523 72 73 82 [500] 85 721 [500] 907 134366 639 786 844 69 944 135018 248 340 86 64 403 [1000] 17 207 53 [3000] 923 136035 [500] 28 449 [500] 137483 611 759 69 902 138048 249 74 341 [500] 452 53 572 74 647 [1000] 772 [1000] 889 139127 251 315 494 [500] 633 869 [500] 980

140065 277 [1000] 543 726 70 894 141302 419 859 982 142049 372 770 143072 [1000] 585 683 892 994 144002 104 87 276 482 503 [3000] 984 145017 33 85 [500] 835 91 626 73 853 909 [3000] 146217 578 [1000] 628 785 [1000] 883 147344 464 88 [1000] 87 [1000] 148124 [500] 285 404 624 554 916 149012 32 107 8 71 213 345 557 695 832 910

150086 166 46 70 433 46 530 64 641 45 97 812 151037 49 158 59 89 437 549 619 [500] 48 152052 293 [500] 95 482 [1000] 662 [500] 989 923 153097 671 775 93 [3000] 878 154116 [3000] 816 92 901 30 155380 987 93 156020 269 [1000] 336 475 99 157263 71 77 396 543 [3000] 811 158057 212 928 159072 97 115 [500] 389 95 [1000] 401 880

160079 98 132 282 433 87 546 796 941 161029 58 62 97 863 [500] 90 496 659 731 863 927 162073 118 65 [1000] 469 557 712 871 80 974 163161 228 50 [3000] 99 337 462 [500] 65 [1000] 518 69 858 [1000] 98 907 71 164020 234 9 [1000] 588 93 901 13 35 46 93 165187 203 73 406 93 96 836 91 166041 [1000] 86 106 351 415 [1000] 25 58 606 841 913 82 167030 59 262 64 99 557 691 774 877 959 168221 46 68 95 306 [5000] 60 422 97 612 637 917 169055 87 138 244 863 [3000] 91 566 712 49 77 888 964

170061 64 109 96 232 [3000] 92 341 423 96 883 948 [1000] 171076 231 351 532 623 98 707 [1000] 62 77 345 58 964 172073 838 438 503 687 [3000] 773 899 931 173019 77 181 251 78 331 48 480 517 612 31 76 765 969 [1000] 174 [5000] 445 652 59 [1000] 175108 382 432 658 [5000] 176216 303 606 777 177058 193 99 389 566 638 [500] 718 24 95 871 178038 118 329 470 542 75 [500] 609 66 724 91 813 50 [500] 82 922 24 61 179041 200 17 28 455 549 73 83 92 [500] 602 741 88 813 19 45

180458 557 677 89 181112 270 315 48 50 401 733 182154 301 480 82 699 948 183024 [1000] 136 68 367 [500] 460 68 623 42 897 929 88 184123 85 94 247 424 542 689 852 97 [500] 962 [500] 74 [500] 185036 158 92 276 327 433 861 793 [3000] 665 [500] 69 186040 [3000] 30 541 622 813 40 [1000] 989 187281 405 20 558 651 [500] 727 62 188034 86 145 466 547 [500] 82 [500] 969 [500] 72 189076 371 79 485 653 735 [500]

190027 91 123 692 707 191168 245 449 99 950 192036 275 490 665 93 759 [1000] 831 193199 207 32 382 419 77 716 958 [1000] 194013 85 141 50 373 445 [500] 678 89 903 195093 149 92 299 618 53 627 812 196095 147 243 459 548 710 38 807 51 197434 56 86 [500] 749 198133 356 64 87 430 39 [500] 898 [1000] 199 [3000] 95 325 44 445 [500] 714 67 75 [500] 990 200172 155 87 215 31 484 526 649 741 864 935 202236 415 [500] 666 734 960 203239 383 92 515 63 85 651 965 204052 103 76 298 476 571 660 70 743 [3000] 54 915 205013 17 [1000] 67 93 280 542 625 [500] 774 [1000] 951 206007 77 154 58 219 400 56 31 84 685 702 [3000] 933 207111 [500] 236 342 618 39 89 960 208325 591 612 819 909 89 209283 [3000] 357 83 633 [1000] 899 916 42

210020 74 154 230 86 477 503 64 604 20 [500] 75 777 994 211089 182 313 [1000] 640 707 15 79 826 36 54 912 212141 85 93 239 304 [3000] 551 626 966 75 213086 272 [1000] 347 [500] 83 793 [3000] 814 [500] 927 214170 233 356 78 685 704 5 878 80 959 79 215043 377 592 [1000] 813 71 782 835 907 216051 [1000] 151 466 601 48 47 [500] 743 837 217186 89 367 622 713 [500] 872 218134 301 67 585 219011 53 97 [1000] 105 484 766 816 963 82 97

220010 187 280 396 437 83 531 663 [1000] 90 817 45 221297 577 492 603 766 [3000] 816 222224 [1000] 309 [3000] 538 [500] 75 680 755 66 907 223000 395 543 545 932 714 80 97 812 224012 [3000] 59 980 547 [500] 59 94 97 733 83 879 981 225077 211 35 367 [1000] 418 832 927 44 49 226023 164 210 16 337 433 [1000] 64 227035 393 [3000] 403 504 666 76 783 848 76 228354 70 634 900 229052 131 33 475 80 623 702 [3000] 5 [500] 9 27 863 958 79

230030 55 134 286 488 95 574 [500] 619 44 740 63 64 805 23 981 231084 176 85 348 675 99 232076 210 329 [1000] 45 699 [illegible] 97 905 233034 246 34 610 11 737 940

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131203013/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 201, Disconto 185.25, Deutsche Bank 248.62, Türkenlose 168, Lombarden 22, Canada 229,75, Laurahütte 149.62, Bochumer Guss 208.25, Gelsenkirchen 177.25, Harpener 174.25. Deutsch-Luxemburg 132.12, Phönix 233.62, A. E.-G. 247.50, Hamburger Paketfahrt 133,37, Nordd. Lloyd 119. Grosse Berliner Strassenbahn 160,87, Hansa 271.75. Tendenz: Schwächer.

Am Kassamarkt notierten höher: Dortmunder Unionsbrauerei 7, Terrain Nordost 2.25, Heilmann Immobilien 2, Deutsche Schachtbaugesellschaft 4, Alfeld-Gronau Papier 2, Aschaffenburg Papier 2.25, Frister & Rossmann 4.10, Gothaer Waggon 2, Kapel Masch. 5, Schubert & Salzer 2,50, Kruschwitz Zucker 3, Charlottenburger Wasserwerke 2,25, Kartonnagen-Ind.-Ges., junge 2.50, Deutsche Spiegelglas 4,75, Hotelbetriebsgesellschaft 3, Lingel Schuhfabrik 7.50, Rhein.-Westfäl. Ind. 5, Kasseler Federstahl 4.50, Kostheim Zellulose 4, Schalker Glas 2,75, Vereinigte Lausitzer Glas 3,50, Lüneburger Wachsbleiche 2, Zimmermann Piano 2, Finkenberg Zement 4, „Mark" Zement 3, Lindener Weberei 9.40, Nordd. Jute Akt.-Ges. 2, Flöha Tüll 4, Ver. Glanzstoff ca. 10, Vogtländ. Tüll 2,75, Badische Anilin 2,25, Elberfelder Farben 2.50, Höchster Farben 6,25, Chem. Werke Charlottenburg 2,25, Aug. Negelin 6, Schwanebeck Zement 2, Buckau chem. Fabr. 2, Balcke, Tellering 2, Consolidation 4.25, Meggener Walzwerk 4, Thörl Oelfabr. 3, Gr. Berl. Strassenbahn 4,25, Hansa 3.50, Orient Eisenb. 5, Gebhardt & König 2, Schimmel Masch. 2.50, Vorwohler Zement 4, Rhein. Spiegelglas 4,75; niedriger: Adler Fahrrad 5, Daimler Motoren 5, Eckert Masch. 7, Horch Motoren 3, Kirchner & Co. 3, Linke & Hofmann 2.50, Ohles Erben 2,10, Wanderer-Werke 2,50, Deutsche Gasglühlicht 4, Deutsche Waffenfabrik 7.75, Hutschenreuther 2, Gebhardt & Co. 2,50, Union chem. Fabr. 4, Caroline 3, Eisenwerk Kraft 4.50, Thomée 2,50, Türk. Tabak-Regie 3.15, Naphtha 2,50, Daniel Richter 4, Dürkopp 3,75, Rositzer Braunkohlen 2,75, Griesheim Elektron 3

Zum Kurszettel. Berlin, 2. Dezbr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 96,60 G, 4% Bayrische Staats-Anl. 97,80G, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,80 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 91-93 —, 3% Kamerunner Eisenbahn-Anleihe — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 8-30 G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk 16 94,00G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94,50 G 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 90,00G. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1918 —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 91,75G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,80 G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke 99,5 G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1,17 101,90 G. Felten & Guillaume-Lahmeyer 03. 09 96,5 bB Vereinigte Lausitzer Glashütten 325,0 bG.

Londoner Börse vom 2. Dez. Es notierten: Engl. Konsols 72,31. Rio Tinto 71,57, Gedeid 1,03, Goldfields 2,00, Steel com 16,37, Steel preis. —, Rand Mines 5,45, Anaconda 6,87, Eastrand 2,70, Chartered 0,9, Aurora West 0,40, Cinderella Cons. 0,18, Johannesburg Goldfields 0,02, Van Ryn 3,25, Albus (Generals) 0,4, Rand Collieries 0, 9, West Rand Consols 8/6, General Mining & Fin 15/32, A. Görz & Co. 13/32, Modderfontein 11.25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 2. Dezember.

	Kauf	Verk.		Kauf.	Verk.
Alexandershall	7800	8000	Hüpstedt	2250	2350
Bergmannssegen	4550	4950	Johannashall	900	3050
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	81%	83%
Burbach	9300	9600	Kaiserode	750	5900
Bartler	—	—	Krügershall	105%	105½
Carlsfund	4500	4700	Mariaglück	1300	1350
Carlsglück	4 0	525	Max	2900	3100
Fallersleben	1175	1.25	Neusollstedt	980	2.1.
Friedrichshall	2150	2260	Neustassfurt	10700	11500
Glückauf	16400	17100	Reichenhall	1050	1100
Günthershall	4 00	450	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	470	490	Ronnenberg	89	95
Hedwig	10 5	1175	Rothenberg	2250	2350
Heiligenmühle	725	50	Salzdetfurth	290%	300 %
Heiligenroda	925	9400	Teutonia	60%	60%
Heldburg	31½	32%	Walter	950	1000
Heidrungen	800	850	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	2100	2330	Wilhelmshall	7800	8500
Hohenfels	4650	4850	Wintershall	17600	18.00
Hugo	81 0	8500			

Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schweim und Harkorten, Akt.-Ges. zu Gotha. Die Goldproduktion der Werke in Siebenbürgen stellte sich im November auf 144 498 kg gegen 136 272 kg im gleichen Monat des Vorjahres. Zuzüglich der Vormonate beträgt das Gesamtergebnis bis Ende November cr. 779 372 kg gegen 498 191 kg im Vorjahre.

Förderabgaben für den Bergbau in Sachsen-Altenburg. Bei der Beratung der Regierungsvorlage, betreffend die Erhebung einer Förderabgabe für den Bergbau, setzte die Kommission des Landtags den Betrag von 5 auf 2½ Pfg. pro Tonne herab.

Fabrik isolierter Drähte vorm. C. J. Vogel Akt.-Ges. in Berlin. In der am 5. d. Mts. stattfindenden Aufsichtsratssitzung dürfte eine Dividende von mindestens 13 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag gebracht werden. Doch besteht auch die Möglichkeit einer mässigen Erhöhung derselben. Die Beschäftigung im laufenden Geschäftsjahr ist befriedigend. Die Umsätze des Monats Oktober übertreffen sogar noch die der gleichen Vorjahrszeit.

Die Aussenseiter des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, das sind die Kohlenzechen, die, ohne Mitglied des Syndikats zu sein, mit diesem Verkaufsverträge abgeschlossen haben, wurden am Dienstag an der Berliner Börse im freien Privatverkehr lebhaft beachtet. Die Kuxe der Kohlengewerkschaft Trier zogen um etwa 400 Mk. und die der Gewerkschaft Hermann um etwa 300 Mk. an. Weiter war Interesse für Adler- und Westfalen-Kuxe vorhanden. Man glaubt, dass diese Aussenseiter bei der Erneuerung des Kohlensyndikats eine grosse Rolle spielen werden, und so waren heute allerlei unkontrollierbare Fusionsgerüchte im Umlauf.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1913 wird, bei gleich hohen Rückstellungen wie in den letzten Jahren, wieder auf 11 Proz. geschätzt in der Voraussetzung, dass der normale Geschäftsgang nicht durch unvorhergesehene Ereignisse gestört wird.

Kali-Gewerkschaft Irmgard. Die Verteilungsstelle hat der Gewerkschaft die Quote auf Basis der früheren Festsetzung wiedererteilt, und zwar rückwirkend bis zur Aufhebung der ersten Quote durch die Berufungskommission. Die Quote dürfte nach der neuen Verrechnung, die noch aussteht, ca. 2½ Tausendstel betragen.

Siegersdorfer Werke vorm. Fried. Hofimann Akt.-Ges. in Siegersdorf i. Schl. Die Gesellschaft verteilt für 1912/13 7 Proz. (i. V. 8) Proz. Dividende

Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei Akt.-Ges. in Cottbus. Das wenig befriedigende Ergebnis für 1912/13 — der erzielte Reingewinn wird, wie im Vorjahr, fast völlig durch die Abschreibungen absorbiert, so dass eine Dividende wiederum nicht zur Verteilung kommt — wird im Geschäftsbericht einmal mit der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse überhaupt begründet, ferner machte sich im besonderen für das Hauptfabrikat der Gesellschaft, für die Dampfmaschine, die Konkurrenz der Ueberlandzentralen fühlbar. Das Daniederliegen des Auslandsgeschäfts und von der Kundschaft in Anspruch genommene lange Zahlungstermine sind weitere Gründe für das ungünstige Resultat.

Gewerkschaft Wendland in Lüneburg. Der Vorstand teilt unter dem 1. Dezember mit, dass analog der 20 Meter vom Schachte entfernten Schachtbohrung von 244 bis 254 Meter der Hartsalzlager mit 25 Grad Einfallen durchfahren wurde. Gegenwärtig hat der Schacht eine Teufe von 270 m und steht vom Liegenden des Hartsalzes bei 254 m ab im Karnallit, welches Lager bis etwa 283 m anhält. Zurzeit betragen die Abteufleistungen täglich 4 m. Es steht bestimmt zu erwarten, dass der Antrag auf Erteilung der provisorischen Quote im Februar 1914 gestellt werden kann. Zur Erfüllung der Verbindlichkeiten bringt der Vorstand auf Grund eines Beschlusses des Gesamtgrubenvorstandes die letzte Rate der am 7. März 1911 bewilligten Zubusse mit 75 Mk. pro Kux, sowie die erste Rate der am 28. Juni 1913 bewilligten Zubusse mit 225 Mk. pro Kux, zusammen also 300 Mk. pro Kux. zur Einziehung.

Die Mannesmann-Röhrenwerke legen Wert auf die Erklärung, dass die Nachricht, wonach sie im Röhrensyndikat ca. 50 Proz. sämtlicher Kontingente erhalten würden, mindestens verfrüht sei, da lediglich eine prinzipielle Einigung bezüglich der Modalitäten für spätere Quotisierung geschaffen sei. Diese Erklärung ändert indessen nichts an der Tatsache, dass für den Mannesmannkonzern ca. 50 Proz. der Gesamtbeteiligung vorgesehen sind.

Dividendenermässigung bei der Delmenhorster Linoleumfabrik (Anker-Marke) in Delmenhorst. Bei dem Unternehmen ist der „Voss. Ztg." zufolge für das Geschäftsjahr 1913 bestimmt mit einer Dividendenreduktion zu rechnen, über deren Umfang sich heute aber noch nichts Näheres sagen lässt. da die Verrechnungen per Ultimo Dezember hierfür erst ausschlaggebend sind. — Für das Jahr 1912 wurde eine Dividende von 28 Proz., für 1911 eine solche von 24 Proz. verteilt.

Preisrückgang für Baumwollgarne. Die Garnbörse in Stuttgart brachte am Montag für Baumwollgarne einen abermaligen Preisrückgang von 4 Pfg. pro Kilogramm. Es wurde festgestellt, dass die von den süddeutschen Baumwollwebereien beschlossene Betriebseinschränkung 85 000 Webstühle umfasst.

Die Spritbank Akt.-Ges. in Berlin schlägt für 1912/13 eine Dividende von 23 Proz. (wie i. V.) bei etwa 170 000 (i. V. 163 721) Mark Abschreibungen vor.

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn Akt.-Ges. in Tangermünde. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest. Zur Verstärkung der Betriebsmittel (die Jahresrechnung für 1912/13 weist eine Bankschuld von 2 853 948 Mark aus) wurde beschlossen, das Grundkapital um 2 Mill. Mk. auf 8 Mill. Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien werden zu 120 Proz. von der Berliner Handels-Gesellschaft übernommen und von dieser zu demselben Kurse den Besitzern alter Aktien im Verhältnis von 1 : 3 zum Bezuge angeboten. Es ist in Aussicht genommen, das gesamte Kapital von 8 Mill. Mk. zu gegebener Zeit zum Handel an der Berliner Börse einzuführen. Wie die Verwaltung mitteilte, lassen sich die Aussichten für das neue Jahr, soweit es sich schon jetzt übersehen lässt, recht freundlich an. Die Fabriken seien voll beschäftigt und die Spannung der Preise für das Rohmaterial und die Fabrikate sei günstig. Die Gesellschaft habe allerdings mit höheren Ausgaben für Kohlen und Löhne zu rechnen, aber mit den Arbeitern beständen keine Schwierigkeiten. Die Arbeit gehe flott von statten, in der letzten Woche wurden 119 400 Ztr. verarbeitet.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 2 Dezbr. Am Frühmarkt notieren **Weizen** inländ. 182.00—186.00 ab Bahn u. frei Mühle, Roggen loco 154.50 — — ab Bahn u. frei Mühle, Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 170—185, mittel 156—169, gering — — russisch und Donau mittel — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal — —, amerik. mixed 167.00—169.00, runder 147—150 frei Wagen. Gerste, inländ Futtergerste, mittel und gering 141—149 gute 150.00—160.00, russische und Donau leichte 133—136, schwere 137.00—145.00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 160—168, Taubenerbsen 169—193 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 22.25—27.50. Roggenmehl 0 und 1 19.50—21.60. Weizenkleie 10.00—10.50. Roggenkleie 10.00—10.50. Lupinen, blaue — — gelbe — —. Wicken — —. Seradella 11 — M.

Magdeburg, 2. Dezbr. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, engl und Sommer matter, gut 184—186. Roggen inländischer unbelebt, gut 155—157 Gerste, hiesige Chevallerträge, gut 170—175, feinste über Notiz, Land- gut 165—169, ausländische Futtergerste stetig, gut 129—131. Hafer, inländ ruhig, gut 166—169, mittel 161—165. Mais, runder ruhig, gut 141—143.

Hamburg. 2. Dezbr. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 184—192, 0. Roggen stetig mecklenbrg. u altmärk. neuer 156—160.00, russ. cif. 9 Pud 101/5 Aug. —. Gerste stramm, südruss. cif. Nov. 113.50. Hafer stetig, neuer holsteiner und mecklenburger 158—165. Mais, est, amerikanisch, mixed cif. per Jan.-April — —. La Plata cif. neue Ernte Dez.-Januar 113.00.

Liverpool. 2. Dez. Rubie Roter Winterweizen per März 7—17/8, per Mai 7—18/8 Mais träge, La Plata Januar 5—5/8 bunter amerik. Februar 5—25/8.

Budapest. 2. Dezbr. Weizen, Tendenz fest, per April 11.49 Roggen, Tendenz fest, per April 8.79. Hafer, Tendenz fest, per April 7.54. Mais, Tendenz fest, per Mai 6.46.

Antwerpen. 2. Dez. Deutscher La Platazug, Kontrakt per Dezember 6.22½, Januar 6.12½, Febr. 6.05, März 5.95, April 5.90. Umsatz 60000 kg. Tendenz: stetig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 2. Dezbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 18.50—19.00. Still.

Spiritus.

Nordhausen, 2. Dez. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81.75—82.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92.50—93.75 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Kaffee.

Hamburg. 2. Dezbr. Good average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per Dezember	51.00 G.	51.75 G.	51 75 G.
„ März	52.25 G.	52 75 G.	52.75 G.
„ Mai	53.00 G.	53.50 G.	53.50 G.
„ September	53.75 G.	54.25 G.	54.50 G.
	stetig.	behpt.	behpt.

Havre, 2. Dezbr. Kaffee good average Santos per Dez. 63.50, per März 64.00, per Mai 64.75, Sept. 65.75. Stetig.

Rio de Janeiro, 2. Dezbr. Kaffee-Zufuhren 14000 Sack in Rio, 74000 Sack in Santos.

Zucker.

Magdeburg, 2 Dezbr. Abend-Kurse. Dezember 9.30, Januar 9.37½, März 9.52½, Mai 9.70, August 9.92½, Oktbr.-Dezbr. 9.75. Tendenz ruhig

Hamburg, 2. Dezbr. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Dezember	9.30	9.32½	9.30 M.
„ Januar	9.37½	9.40	9.37½ „
„ März	9.52½	9.55	9.55 „
„ Mai	9.70	9.70	9.70 „
„ August	9.92½	9.92½	9.92½ „
„ Okt.-Dez	9.77½	9.77½	9.77½ „
	schwach	behpt.	ruhig

Fettwaren und Oele.

Köln, 2. Dezbr. Rüböl per loko 70.00, per Mai 67.50.

Hamburg, 2. Dez Stadtschmalz 64.00, amerikan. Steam 54,25, Chamberlain 56.25.

Chemische Produkte

Hamburg. 2. Dez. Chilisalpeter per loko 10.15, Febr.-März 10.25, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: fest.

Wolle.

Bremen, 2. Dezbr. Baumwolle Upl. loko middl. 67.50.

Liverpool, 2. Dez. Aegypt. Baumwolle per Jan 10,04.

Liverpool, 2. Dezbr. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen, Import 51 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 50 000 Ballen.

Alexandria, 2 Dezbr Aegyptische Baumwolle per Jan. 19 04. März 19 2. Mai 19.18

Metalle.

London 2. Dezbr. Chili-Kupfer stetig 65½, 3 Mon. 64¼, Zinn, Straits flau 175¼, 3 Mon. 176¼, Blei span., flau 17¾, engl. 18¼, Zink, gew. Marke, stetig 20¾, spez. Marke 21¾.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Willesden 28. Nov. von New Orleans nach Hamburg. Prinz Oskar 29. Nov. von Philadelphia nach Hamburg. Cleveland 29. Nov. von Gibraltar. Pennsylvania 29. Nov. von New York direkt nach Hamburg. Pretoria 30. Nov. nachm. in Hamburg. — Westindien, Mexiko: Georgia 28. Nov. in Sankt Thomas. La Plata 28. Nov. in St. Thomas. Wasgenwald 29. Nov. von Veracruz. Ypiranga 29. Nov. in Tampico. Corcovado 30. Nov. in Havre. Fürst Bismarck 30. Nov. von Santander. Steigerwald 30. Nov. in Malaga. — Südamerika, Westküste Amerikas: Blücher 29. Nov. von Lissabon. Hohenstaufen 29. Nov. in Rio de Janeiro, ausgehend. König Friedrich August 29. Nov. von Coruna. — Ostasien: Arabia 29. Nov. in Singapore, heimkehrend. Bayern 29. Nov. von Port Said nach Rotterdam. Brisgavia 29. Nov. von Penang nach Colombo. Istria 29. Nov. von Kobe nach Yokohama. Segovia 29. Nov. von Schanghai nach Hongkong. Brasilia 30. Nov. in Dalny, ausgehend. Hoerde 30. Nov. von Port Said nach Malta. — Verschiedene Fahrten: Windhuk 28. Nov. von Port Said. Nicaria 29. Nov. in Port Sudan. Ninive 29. Nov. in Port Said. Rhenania 29. Nov. von Aden.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Neckar 27. Nov. von Bremerhaven. **Chemnitz** 26. Nov. von Vigo. **Olivant** 26. Nov. von Cienfuegos. **Aachen** 27. Nov. von Funchal. **Sigmaringen** 26. Nov. in Buenos Aires. **Giessen** 27. Nov. in Antwerpen. **Helgoland** 27. Nov. von Bremerhaven. **Seydlitz** 28. Nov. Gibraltar passiert. **Schlesien** 28. Nov. in Sydney. **Pommern** 27. Nov. von Bremerhaven. **Princess Alice** 27. Nov. in Hongkong. **Lützow** 27. Nov. von Genua. **Prinz Ludwig** 28. Nov. in Antwerpen. **Barbarossa** 26. Novbr. von New York. **Rhein** 26. Nov. von Baltimore. **Brandenburg** 28. Nov. in Bremerhaven. **Crefeld** 26. Nov. von Funchal. **Sierra Nevada** 27. Nov. von Vigo. **Coburg** 26. Nov. von Rio de Janeiro. **Franken** 27. Nov. Gibraltar passiert. **Göttingen** 27. Nov. Gibraltar passiert. **Posen** 27. Nov. von Melbourne. **Derfflinger** 26. Nov. von Genua. **Princess Irene** 28. Nov. in Genua. **Manila** 26. Nov. von Batavia. **Prinz Heinrich** 26. Novbr. von Marseille. **Prinzregent Luitpold** 26. Novbr. von Alexandrien. **Schleswig** 27. Nov. in Alexandrien.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	2. 12.	1. 12.		2. 12.	1. 12.
Weizen p. Dez.	96½	95¾	Roggen loko	64	—
„ „ Mai	98¼	98⅛	Schmalz p. Dez.	10,65	—,—
Mais loko	—	—	„ „ Jan.	10.82	10.90
Mehl Spring cl.	3,80	3,80	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,25	11,25
Weizen p. Dez.	87	86¾	do. in Stard. White	8,75	8,75
„ „ Ma	90¾	90⅝	do. in Cred. Balanc.	200	200
Mais p. Dez.	70¾	70¾	Kaffee loko	9¾	9¾
„ „ Mai	70⅝	70½	„ p. Dezember	9,30	9.21
Hafer p. Mai	41⅝	41⅝	„ „ Februar	9,56	9.49
„ „ Juli	41¼	41¼			

Tendenz Weizen stetig. Mais stetig.

Wasserstände.

(+ bedeute über, — unter Null.

Saale und Unstrut.							
		1. Dez.		2. Dez.	Fall	Wachs
Artern			+1,06		—	—
Nebra, Oberpegel			+2,08		4	—
„ Unterpegel			+1,42		4	—
Weissenfels, Oberpegel			+2,54		4	—
„ Unterpegel			+0,28		6	—
Trotha		1.	+1,76	2.	—	—
Alsleben, Oberpegel		30	+2,3	1	8	—
„ Unterpegel			+0,96		24	—
Bernburg			+0,75		28	—
Calbe, Oberpegel			+1,50		4	—
Unterpegel			+0,66		14	—

Iser.			Eger.			Elbe.			Moldau		
	Dezbr.	Fall	Wachs		Dezbr.	Fall	Wachs		Dezbr.	Fall	Wachs
Jungbunzl.	1. +0,10	—	—	Wittenberg	.. +2,09	—	11				
Laun	. +0,5	7	—	Rosslau	. +1,36	—	5				
Budweis	. +0,36	6	—	Barby	. +1,57	—	20				
Prag	2. + —	—	—	Schönebeck	. +1,41	—	34				
Pardubitz	1. —0,10	10	—	Magdeburg	. +1,16	—	24				
Brandeis	. +0,80	—	7	Tangermünde	. +1,5	—	21				
Melnik	. +1,10	—	31	Wittenbrge.	. +1,08	—	—				
Leitmeritz.	2 +0,4	5	—	Dömitz	1. +0,6	2	—				
Aussig	. +1,30	—	5	Boizenburg	. +0,64	4	—				
Dresden	. —0,18	—	43	Hohnstorf	2. +0,71	1	—				
Torgau	. +1,60	—	80	Lauenburg	. +0,49	1	—				

Aussig, 2. Dezbr. Pegelstand +1,31 m. Vom Oberrand werden 120 Wochen gemeldet.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131203013/fragment/page=0005

Berliner Börse, 2. Dez. 1913

Die Rubrik in Kursbuchschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: [illegible]

Berechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Cent. 1 fl. Gold: 2 M. Währ.: 1,70 M. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,126. — 1 Rbl.: 2,16. Cent.: 20,40 M. — 1 Piast.: 0,20 M. — 1 Dollar: 4,20. — 1 Pfund: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Privatdiskont 4⅝%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

D. Reichs-Anl.	4	99.30G	
do. 1.4.15	4	99.00G	
do. 1.5.16	4	99.70B	
D. Reichs-Anl.	4	97.90G	
do. 1.4.25	4	98.10G	
do. ult.31	4	98.70G	
do. 1.4.26	4	85.10G	
do. 1.4.27	4	76.20G	
Dt. Schutzg.	4	97.50G	
Pr. St. Schatz	4	99.10G	
do. 1.5.16	4	98.70B	
do. 1.5.17	4	98.00B	
do. kons. Anl.	4	98.00G	
do. ult. 29	4	98.00G	
do. ult. 35	4	98.10G	
do. Staat. Anl.	4	98.30G	
do. do.	3	85.10G	
Dt. Schutzg.	3	76.10G	
Bad. Stat. Anl.	4	99.60G	
do. do. 02	3	———	
Bayerische Anl.	4	97.80G	
do. do.	3	83.80G	
Lübeck. B.	3	———	
Braunch. L. Sch.	4	———	
Bram. Anl. 08	4	———	
do. 09	4	96.00G	
do. 11	4	95.75G	
do. 89	3	83.00G	
do. 03	3	———	
do. 09	3	73.00G	
Cassel. Ldr.	4	85.00G	
do. 5.21 u. 17	3	89.50G	
do. 5.27 u. 14	4	96.00G	
do. 5.28 u. 16	4	96.60G	
do. 5.24 u. 21	4	96.60G	
do. Serie 25	4	93.00G	
Hamb. Gr. B.	3%	84.90G	
do. 1907	4	96.30G	
do. am 1900	4	96.50G	
do. ab 1904	3%	86.20G	
do. ab 86, 02	3	———	
Hessen	3	———	
do. 99, 03	4	73.40G	
do. 96 u. 03	3	73.40G	
Lüb. St.-Anl.	4	96.10G	
do. 99	3%	83.00G	
do. ab 82	3	———	
Mekl. Eb. Schv.	4	———	
do. ab 90, 94	3	———	
Old. Stat. 1909	4	95.50G	
do. v. 03	3%	———	
Sachs. G. Stat.	4	———	
Sächs. Stat.	3	76.10G	

Preuss. Rentenbriefe

Hannoversch.	4	94.30G	
do.	3%	84.70G	
Hessen-Nass.	4	———	
do.	3	———	
Kur- u. Neumk.	4	93.90G	
do.	3%	84.80G	
Pommersch.	4	94.50G	
do.	3%	84.80G	
Posensche	4	94.50G	
do.	3%	84.70G	
Preussische	4	94.50G	
do.	3%	84.70G	
Rhein. Westf.	4	94.25G	
do.	3%	84.70G	
Sächsische	4	94.25G	
do.	3%	84.70G	
Schlesische	4	94.25G	
do.	3%	84.70G	
Schleswig-Holst.	4	94.25G	
do.	3%	84.70G	
Oldb. ctl. Rdt.	4	96.90G	
do. 1907	4	97.20G	
do.	3%	84.25G	
Sachs. Alt. L.	3%	84.25G	
do. Cmbg. Ldr.	4	96.30G	
do. Weimar.	4	———	
Berg. Mrk. III	3%	82.00G	
Magdb. Wthrs.	3	———	
Brdb. Pr. 21	4	95.75G	
do. 1.4.17	4	98.50G	
Hann. Pr. S. 9	4	98.50G	
do. S. 7, 8	4	98.50G	
Ostpr. Pr. Rbl.	4	92.90G	
do.	3%	83.80G	
Pommr. Pr. 6-9	4	———	
do. 10-14	4	92.50G	
do. 94, 97	3%	———	
Posen. Pr. Anl.	4	92.10G	
do.	3%	83.20G	
Sächs. Pr.	4	———	
Rhnpr. 20, 21	4	95.60G	
do. Serie 33	4	95.50G	
do. S. 22, 23	4	92.25G	
do. Serie 26 u. 3.5	3%	89.00G	
do. S. 24-29	3%	84.80G	
do. Serie 18 u. 3	3%	83.40G	
do. 9, 11, 14 u. 3	3%	82.10G	
Westf. Pr. S. 3	4	94.80G	
do. Ser. 4, 5	4	94.80G	
do. Serie 6	4	96.50G	
do. Serie 8	4	91.20G	
do. S. 2, 3, 4	3%	83.80G	
do. Serie 2 u. 3	3%	81.50G	
Stadt-Kreis- etc. Anleihen.			
Kiel v. 1.4.11	4	94.50G	
Teltow. Kreis	4	94.50G	
do. do.	3%	———	
Aach. 93, 02	4	93.70B	
Altona 1901	4	94.50G	
do. 01 u. 19	4	94.50G	
do. 07, 89, 93	3%	———	
Augsburg 01	4	94.00G	
Barmen 05	4	94.75G	
do. 01	3%	88.00G	
Berlin 04 S. 2	4	96.25G	
do. 15, 78 u. 3	3%	86.50G	
do. 82, 98	3%	86.75G	
do. 1904, 8	3%	87.00G	
do. 15, 78 u. 3	3%	———	
do. 82, 98, 03	3%	85.60G	
Bielefeld	4	95.00G	
Bonn 1896	4	———	
do. 01 f. 25	3%	86.80G	
Brandenb 01	4	———	
Breslau 91	4	———	
Bromberg 02	4	97.75G	
Burgsch. 10	4	———	
Cassel 1901	3%	———	
Charl. 89, 99	4	96.00G	
do. 07 u. 11	4	96.00G	
do. 1906	4	96.00G	
do. 11/12	4	95.90B	
do. 85 u. 89	3%	84.70G	
do. 55, 59, 07	3%	87.20G	
Cöln Obl. 13	4	94.70G	
do. 94, 03	3	85.50G	
Cref. 00, 01	4	94.50G	
Danzig	3%	———	
Dt. Wilmersd.	4	———	
Dortmund	3%	85.25G	
do. 1907	4	93.70B	
Dresd. 1900	4	———	
do. 1905	4	———	
Düsseld. 99	4	94.60G	
do. 88, 03	3%	84.30B	
Duisburg 94	4	95.30G	
Elberfeld 99	4	95.30G	
Elbing 01	4	94.00G	
Erfurt 93, 01	4	96.50G	
do.	3%	———	
Essen 1901	4	———	
Frankfurt 01	3%	87.10G	
do. 1907	4	95.25G	
Freib. B. 07	4	93.75G	
Fulda 1907	4	94.10G	
Giessen 09	4	94.00G	
Görlitz 1900	4	———	
do.	3%	89.00G	
Halberst. 97	4	94.00G	
Hagen 1905	4	93.80G	
Halle 00, 05	4	94.50G	
do. 86, 92	3%	85.00G	
Hannover 95	4	———	
Heidelb. 03	3%	84.50G	
Karlsruhe kl.	4	94.20G	
do. gr.	4	85.00G	
do. 86, 95	3	81.20B	
Kiel 1907	4	93.90B	
Königsb. 99, 1	4	———	
Königsberg 99	4	94.50G	
Leipzig 10	4	93.90G	
Ludwigsh. 06	4	———	
Magdeb. 91	4	96.50G	
do. 1906	4	96.20G	
do. 86, 02	3%	85.50G	
Mannh. 01, 12	3%	93.80B	
Mülh. 95, 02	3%	———	
Mülheim/Rr.	3%	89.75G	
München 94	4	88.25G	
do. 97 u. 13	4	94.00G	
do. 1906/11	4	94.00B	
Nürnb. 90, 01	4	94.00G	
do. 1896 98	4	94.00G	
Offenb. v. 15	4	93.75B	
Posen 00, 05	4	95.25G	
do. 08 u. 13	4	95.25G	
do. 94, 03	3%	84.00G	
Potsdam 02	4	92.00G	
Schöneb. 96	4	90.60G	
Stettin 99	4	94.30G	
do. 04	4	90.60G	
Spandau 91	4	———	
do. 99	4	90.60G	
Stendal 01	4	———	
do. 03	3%	85.80G	
Stett. 12 L. St	4	94.10G	
do. N. P.	4	94.10G	
do. 09 R. A.	4	93.70B	
Thorn 190 4	4	94.75G	
Trier 1900	4	———	
Worms 01 06	4	93.00G	

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	4	115.50G	
do.	3½	101.50G	
do.	3	88.60G	
do.	4	94.30G	
do.	3½	83.70G	
do.	3	77.25B	
Brdb. Pfdbr.	4	95.10G	
do.	3½	86.40G	
do.	3	90.50G	
do.	4	96.00G	
do.	3½	83.50G	
do.	3	83.75G	
Cöln. Pfdbr.	4	———	
do.	3½	100.00G	
do.	3	87.80B	
do.	4	92.70B	
do.	3½	77.00B	
do.	3	86.75G	
Ostpr. Pfdbr.	4	93.90G	
do.	3½	82.90G	
Pommersche	4	———	
do.	3½	84.80G	
Posensche	4	94.50G	
do.	3½	84.80G	
Preussische	4	94.50G	
do.	3½	84.70G	
Rhein. Westf.	4	94.25G	
do.	3½	84.70G	
Sächsische	4	94.25G	
do.	3½	84.70G	
Schlesische	4	95.25G	
do.	3½	85.00G	
Schlesw.-Holst.	4	93.90G	
do.	3½	84.70G	
Oldb. ctl. Rdt.	4	96.90G	
do. 1907	4	97.20G	
do.	3½	84.25G	
Sachs. Alt. L.	3½	84.25G	
do. Cmbg. Ldr.	4	96.30G	
do. Weimar.	4	———	
Berg. Mrk. III	3½	82.00G	
Magdb. Wthrs.	3	———	
Brdb. Pr. 21	4	95.75G	
do. 1.4.17	4	98.50G	
Hann. Pr. S. 9	4	98.50G	
do. S. 7, 8	4	98.50G	
Ostpr. Pr. Rbl.	4	92.90G	
do.	3½	83.80G	
Pommr. Pr. 6-9	4	———	
do. 10-14	4	92.50G	
do. 94, 97	3½	———	
Posen. Pr. Anl.	4	92.10G	
do.	3½	83.20G	
Sächs. Pr.	4	———	
Rhnpr. 20, 21	4	95.60G	
do. Serie 33	4	95.50G	
do. S. 22, 23	4	92.25G	
do. Serie 26 u. 3.5	3½	89.00G	
do. S. 24-29	3½	84.80G	
do. Serie 18 u. 3	3½	83.40G	
do. 9, 11, 14 u. 3	3½	82.10G	
Westf. Pr. S. 3	4	94.80G	
do. Ser. 4, 5	4	94.80G	
do. Serie 6	4	96.50G	
do. Serie 8	4	91.20G	
do. S. 2, 3, 4	3½	83.80G	
do. Serie 2 u. 3	3½	81.50G	
Stadt-Kreis- etc. Anleihen.			
Kiel v. 1.4.11	4	94.50G	
Teltow. Kreis	4	94.50G	
do. do.	3½	———	
Aach. 93, 02	4	93.70B	
Altona 1901	4	94.50G	
do. 01 u. 19	4	94.50G	
do. 07, 89, 93	3½	———	
Augsburg 01	4	94.00G	
Barmen 05	4	94.75G	
do. 01	3½	88.00G	
Berlin 04 S. 2	4	96.25G	
do. 15, 78 u. 3	3½	86.50G	
do. 82, 98	3½	86.75G	
do. 1904, 8	3½	87.00G	
do. 15, 78 u. 3	3½	———	
do. 82, 98, 03	3½	85.60G	
Bielefeld	4	95.00G	
Bonn 1896	4	———	
do. 01 f. 25	3½	86.80G	
Brandenb 01	4	———	
Breslau 91	4	———	
Bromberg 02	4	97.75G	
Burgsch. 10	4	———	
Cassel 1901	3½	———	
Charl. 89, 99	4	96.00G	
do. 07 u. 11	4	96.00G	
do. 1906	4	96.00G	
do. 11/12	4	95.90B	
do. 85 u. 89	3½	84.70G	
do. 55, 59, 07	3½	87.20G	
Cöln Obl. 13	4	94.70G	
do. 94, 03	3	85.50G	
Cref. 00, 01	4	94.50G	
Danzig	3½	———	
Dt. Wilmersd.	4	———	
Dortmund	3½	85.25G	
do. 1907	4	93.70B	
Dresd. 1900	4	———	
do. 1905	4	———	
Düsseld. 99	4	94.60G	
do. 88, 03	3½	84.30B	
Duisburg 94	4	95.30G	
Elberfeld 99	4	95.30G	
Elbing 01	4	94.00G	
Erfurt 93, 01	4	96.50G	
do.	3½	———	
Essen 1901	4	———	
Frankfurt 01	3½	87.10G	
do. 1907	4	95.25G	
Freib. B. 07	4	93.75G	
Fulda 1907	4	94.10G	
Giessen 09	4	94.00G	
Görlitz 1900	4	———	
do.	3½	89.00G	
Halberst. 97	4	94.00G	
Hagen 1905	4	93.80G	
Halle 00, 05	4	94.50G	
do. 86, 92	3½	85.00G	
Hannover 95	4	———	
Heidelb. 03	3½	84.50G	
Karlsruhe kl.	4	94.20G	
do. gr.	4	85.00G	
do. 86, 95	3	81.20B	
Kiel 1907	4	93.90B	
Königsb. 99, 1	4	———	
Königsberg 99	4	94.50G	
Leipzig 10	4	93.90G	
Ludwigsh. 06	4	———	

Deutsche Lose

Augsbg./Ulm	frc	34.00B	
Braunschweig	frc	———	
Brschw. 20 Tl.	frc	204.00bB	
Cöln Mdp. Pr. A	frc	139.00B	
Hamb. 50 Tl.	3	176.50B	
Lübeck 75 Tl.	3	129.00B	
S.-Mein. 76 Tl.	frc	34.30B	

Klein- u. Strassenbahnen

Aach. Kleinb.	7	151.00G	
Allg. Dtsch. Kl.	7	123.75G	
Dt. Lok. u. Str.	7	173.75G	
Hann. Eisb.	7	117.25G	
Hch. Gels. Str.	7	———	
Braunschw.	7	———	
Bresl. El. Str.	7	———	
Chemn. Str.	7	———	
Dt. Eisb. B. O.	6	107.30G	
Elekt. Hochb.	6	136.25G	
Erfurt. Eisb.	7	145.00G	
Gr. Berl. Str.	7	161.00G	
Hamb. Stadtb.	5	107.50G	
Hann. Str.	7	174.00G	
Magdeb. Str.	7	128.50G	
Mannh. Bad.	9	142.75G	
Neue Berl.	7	157.50G	
Rostck. Strb.	7	———	
Stettin. Strb.	7	166.75G	
do. V. A.	7	84.75G	
Stettin. Eisb.	6	125.50G	
Ver. Eis. B. W.	7	33.25G	

Schiffahrts-Aktien

Argo. Dampf.	7	123.80G	
Berlin. Lloyd	7	108.00G	
Brem. Lloyd	7	111.50G	
Hmb. Am. Pak.	7	134.30B	
HbSüdam. Dp.	7	169.50G	
Hansa Dmpf.	7	227.50G	
Hansa Lloyd	7	113.25G	
Nordd. Lloyd	7	119.50G	
Schl. Dpf. Ges.	7	86.00G	
Stettiner Dp.	7	124.50G	

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw. Landb.	4	83.80G	
Hdb. Bhx. 84	4	99.50G	
do. 1895/99	4	81.50B	
do. 1899/1900	4	93.00G	
Mckl. Fr. Wilh.	4	———	
Nordh. Wernerl.	4	———	
Lüdwh. Frankf.	4	———	
Ellis. Wilhd. stt.	4	88.30G	
Cal. Carl. Lw.	4	84.40G	
Kroch. Rudb. Lb.	4	81.25G	
Lüdwhafen 84	4	87.25G	
Oestr. Lokb. 84	4	———	
do. Nordw. 74	4	———	
do. Stadtb. 79	4	74.30G	
do. 1885	4	73.50G	
do. Erg.netz	4	88.00G	
do. Gold	4	———	
Oestr. Nordw.	4	———	
do. Silbar	4	82.00G	
Kasch. O. Odb.	4	85.70G	
do. Sdb. Bd.	4	84.50G	
Mhn. Grn. stt.	4	82.70G	
Oest. U. Gl. 95	4	71.00G	
do. S. 1, 2	4	———	
Lsch. Oedb. 87	4	83.00G	
Südbst. (Lb.)	2	52.20G	
do. Obligat.	4	97.00G	
do. Serie 1	4	84.00G	
do. do.	4	86.00G	
do. do.	4	86.00G	
Kursk-Kiew	4	96.25G	
do. von 1889	4	85.00G	
Mosk. Jar. A	4	85.00G	
do. Kursk	4	———	
do. Rjasan	4	85.00G	
Nicolai-Obl.	4	85.00G	
Orel-Gr. 89	4	84.90G	
Std.-Weeh.	4	84.00G	
Transkaukas.	4	73.00G	

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Argentinische	5	———	
do. Anl. v. 97	5	97.60b	
do. Anl. v. 99	5	———	
do. Anl. v. 1900	5	———	
do. Anl. v. 1904	5	———	
do. Anl. v. 1907	5	———	
do. Anl. v. 1909	5	98.30G	
do. Anl. v. 1910	4½	———	
do. Anl. v. 1911	4½	97.60G	
do. Anl. v. 1912	4½	97.60G	
Bosn. Land	4	88.90G	
Bulgarische	5	95.00B	
do. 1910	4½	97.40G	
do. 1911	5	97.40G	
Chilenische	4½	90.30G	
do. 1906	4	———	
Chin. Anl. v. 95	5	———	
do. v. 96	5	———	
do. Reorg. 13	5	———	
do. Hukuang	5	———	
do. Tientsin	4	———	
do. v. 96	4	———	
Ecuador. Anl.	7	———	
Finnl. St. A.	7	———	
Frankf. 18 Fl.	7	———	
Griech. Monop.	4	55.10G	
Griech. Rudb.	4	———	
Hyderabad 23	4	———	
Dtsch. u. kais.	4	———	
do. Spez.	4	———	
Japan. Anl. 99	4	77.60G	
do. 4% Gl.	4	77.60G	
Kroch. Rudb.	4	———	
Lüdwhafen 84	4	———	
Oestr. Lokb. 84	4	———	
do. Nordw. 74	4	———	
do. Stadtb. 79	4	———	
do. 1885	4	———	
do. Erg.netz	4	———	
do. Gold	4	———	
Oestr. Nordw.	4	———	
do. Silbar	4	———	
Kasch. O. Odb.	4	———	
do. Sdb. Bd.	4	———	
Mhn. Grn. stt.	4	———	
Oest. U. Gl. 95	4	———	
do. S. 1, 2	4	———	
Lsch. Oedb. 87	4	———	
Südbst. (Lb.)	2	———	
do. Obligat.	4	———	
do. Serie 1	4	———	
do. do.	4	———	
do. do.	4	———	
Kursk-Kiew	4	———	
do. von 1889	4	———	
Mosk. Jar. A	4	———	
do. Kursk	4	———	
do. Rjasan	4	———	
Nicolai-Obl.	4	———	
Orel-Gr. 89	4	———	
Std.-Weeh.	4	———	
Transkaukas.	4	———	

Bern. Bold. A	4%	87.50G	
do. am Anl. Sb.	4	99.00G	
Siames. Anl.	4	———	
Türk. Admnl.	4	78.50G	
do. Bagdad	4	84.50G	
do. Zoll	4	92.00G	
do. ult. 03	4	87.40B	
do. do. 05	4	74.25G	
do. do. 08	4	74.25G	
do. Zoll-Obl.	4	74.30G	
do. 400 Fr.	4	70.50G	
Türk. Gold.	4	85.10G	
do. kleine	4	82.10G	
do. Kronenrt.	4	82.10G	
do. kleine	4	82.10G	
Türk. Stk. 86	4	99.30G	
do. do.	4	88.90G	
do. St. Rnt. 13	4	90.00G	
do. do.	4	90.00G	
do. do. 97	4	90.00G	
do. Lose	frc	435.00G	
do. Grndentl.	4	83.00G	
Bat. Anl. 86	4	———	
do. 1895	4	90.50G	
Budap. St. A.	4	92.00G	
Bosn. 1900	4	90.60G	
do. 500	4	91.25G	
do. 100 L.	4%	95.90b	
do. Pfd.	5	102.40b	
do. Eisenbd.	4	95.80G	
do. 1909	4	96.50G	
Gothab. A. 06	4	———	
Lissab. 1888	4	72.90G	
do. 400 M.	4	74.40G	
Mail. 45 Lire	frc	———	
do. 10 Lire	frc	———	
Mosk. 35-37	4	———	
Sofia Fdl. A	5	92.90b	
Stockh. St.-A.	4	———	
Venez. 30 L.	frc	67.50B	
Wan Comm.	4	———	
do. Invest. A	4	84.75b	
do. St.-A. 98	4	84.25b	
Budap. Pfdbr.	4	———	
Chilenen	4	95.50G	
Finl. Hp. Pf. 87	4	———	
do. Hyp. K. 2	4	———	
Finl. Kr. Pfd. 5	4	———	
Kopenh. K. Vr.	4	———	
Mexik. New	4	76.40G	
Mexik. 25-50	4	———	
Oest. Kr. L. 58	frc	———	
Pest. K. B. 2, 3	4	86.00G	
do. Kom. Obl. 2	4	86.50G	
do. Vatr. Pfd.	4	———	
Poln. Pfndbr.	4%	———	
Raab Graz. L. A.	2½	98.40G	
Schwd. Hyp.	4	———	
do. Kr. 1900	4	———	
Stokh. 86-87	4	———	
Ung. Bodk. Pf.	4	———	
H. B. P. H. 97	4	———	
do. Spk. 01, 2	4	———	

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Mast. Lm.	frc	85.00G	
Bergische Ld.	4	———	
Crefelder	4	93.50G	
Erfin. Lb.	7	———	
Frankf. Gbahn	5	83.25G	
Halb.-Blank.	4	93.25G	
Halle-Hettst.	4	80.00b	
Kgsb. Gnard.	4	85.00G	
Lüb.-Büchen	8	181.00G	
Mckl. Fr. Wilh.	4	112.25G	
Niederlausz.	4	26.50G	
Nordb. Wern.	3½	60.00G	
Rein. Liebhm.	4	83.50G	
Zsch. Finstw.	4	———	
Aussig-Teplz	7	———	
Busshirrd	7	———	
Czak. Agram	7	97.50G	
Lemberg Cz.	6	———	
Mähr. Ostb.	4	154.00G	
Orient. Eisb.	7	194.00b	
Raab Oedb.	2½	71.25b	
Südost. (Lb.)	0	22.20b	
Tomsk. Eisb.	4	———	
Amst.-Rotdm.	4½	———	
Anatol. 600 L.	5	118.00G	
Atlantic. Ind.	7	93.50G	
Canad. Pac.	7	229.75b	
Meridional	5	107.75G	
Mittelmeer	5	82.50G	
Pennsylvan.	6	204.00bB	
Lux. Pr. Henri	4	139.00B	
Schantung	7	125.25G	
West-Shore	4	91.25G	

Klein- u. Strassenbahnen

Aach. Kleinb.	7	151.00G	
Allg. Dtsch. Kl.	7	123.75G	
Dt. Lok. u. Str.	7	173.75G	
Hann. Eisb. St.	7	117.25G	
Hch. Gels. Str.	7	———	
Braunschw.	7	———	
Bresl. El. Str.	7	———	
Chemn. Str.	7	———	
Dt. Eisb. B. O.	6	107.30G	
Elekt. Hochb.	6	136.25G	
Erfurt. Eisb.	7	145.00G	
Gr. Berl. Str.	7	161.00G	
Hamb. Stadtb.	5	107.50G	
Hann. Str.	7	174.00G	
Magdeb. Str.	7	128.50G	
Mannh. Bad.	9	142.75G	
Neue Berl.	7	157.50G	
Rostck. Strb.	7	———	
Stettin. Strb.	7	166.75G	
do. V. A.	7	84.75G	
Stettin. Eisb.	6	125.50G	
Ver. Eis. B. W.	7	33.25G	

Schiffahrts-Aktien

Argo. Dampf.	7	123.80G	
Berlin. Lloyd	7	108.00G	
Brem. Lloyd	7	111.50G	
Hmb. Am. Pak.	7	134.30B	
HbSüdam. Dp.	7	169.50G	
Hansa Dmpf.	7	227.50G	
Hansa Lloyd	7	113.25G	
Nordd. Lloyd	7	119.50G	
Schl. Dpf. Ges.	7	86.00G	
Stettiner Dp.	7	124.50G	

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw. Landb.	4	83.80G	
Hdb. Bhx. 84	4	99.50G	
do. 1895/99	4	81.50B	
do. 1899/1900	4	93.00G	
Mckl. Fr. Wilh.	4	———	
Nordh. Wernerl.	4	———	
Lüdwh. Frankf.	4	———	
Ellis. Wilhd. stt.	4	88.30G	
Cal. Carl. Lw.	4	84.40G	
Kroch. Rudb. Lb.	4	81.25G	
Lüdwhafen 84	4	87.25G	
Oestr. Lokb. 84	4	———	
do. Nordw. 74	4	———	
do. Stadtb. 79	4	74.30G	
do. 1885	4	73.50G	
do. Erg.netz	4	88.00G	
do. Gold	4	———	
Oestr. Nordw.	4	———	
do. Silbar	4	82.00G	
Kasch. O. Odb.	4	85.70G	
do. Sdb. Bd.	4	84.50G	
Mhn. Grn. stt.	4	82.70G	
Oest. U. Gl. 95	4	71.00G	
do. S. 1, 2	4	———	
Lsch. Oedb. 87	4	83.00G	
Südbst. (Lb.)	2	52.20G	
do. Obligat.	4	97.00G	
do. Serie 1	4	84.00G	
do. do.	4	86.00G	
do. do.	4	86.00G	
Kursk-Kiew	4	96.25G	
do. von 1889	4	85.00G	
Mosk. Jar. A	4	85.00G	
do. Kursk	4	———	
do. Rjasan	4	85.00G	
Nicolai-Obl.	4	85.00G	
Orel-Gr. 89	4	84.90G	
Std.-Weeh.	4	84.00G	
Transkaukas.	4	73.00G	

Kosice-Worz.	4	87.50G	
Kursk-Kiew	4	85.60G	
Lodz. Fabr. B	4	85.00G	
Moskau Kan.	4	94.20G	
do. 1911	4	94.25G	
do. 1913	4	———	
Mosk. Kiew Wy.	4	94.30G	
do. 1910	4	94.20G	
Nikolai	4	85.60G	
do. Bisbah	4	85.00G	
do. Wind. Ryb.	4	———	
Podol. Eisenb.	4	———	
Rjasan-Ural	4	84.80G	
do. Uralsk	4	85.00G	
do. Gr. Ust.	4	85.10b	
Rybinsk-Bolog.	4	85.00G	
Stöd-Ost	98	84.90G	
Wladik. W.	4	85.80B	
Ungarische	4	———	
do. 1913	4	94.40b	
do. 1885	4	85.90G	
do. 1889	4	———	
Alm. Lin. Gnd.	4	———	
do. kleine	4	91.90G	
Ecr.-Netz	4	91.50G	
do. III. Int.	4	91.50G	
Bal. Eisb. O. g.	2½	63.30G	
do. Mittelm.	4	———	
Macedon. B.	3	62.60G	
Mosk. Kiew	4	85.00G	
Portug. 1888	3	69.25G	
do. 39 abg. I.	4	84.25G	
do. 1902	4	———	

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayrhyp. u. Wb.	3½	87.20G	
Berl. Hyp. Bk.	4	91.00G	
do. S. 3, 6	4	99.00G